

**NMS Bern**  
**Institut Vorschulstufe und Primarstufe NMS**

angegliedert an die  
Pädagogische Hochschule Bern

# **Studienplan 2017**

## **Studiengang Vorschulstufe und Primarstufe**

basierend auf dem Studienreglement vom 14. Juni 2016 für die Studiengänge  
Vorschulstufe und Primarstufe der PHBern, genehmigt am 23. Juni 2016 durch die  
Erziehungsdirektion des Kantons Bern

genehmigt durch die Direktion der NMS Bern am 08. Mai 2017



## Inhaltsverzeichnis

1	Ziele des Studiengangs Vorschulstufe und Primarstufe .....	5
1.1	Die Zielsetzungen des Studiums.....	5
1.1.1	Allgemeine Studienziele (gemäss Art. 2 des Studienreglements der PHBern) 5	
1.1.2	Besondere Studienziele (gemäss Art. 3 des Studienreglements der PHBern) . 5	
2	Der Studienabschluss: Bachelor und Lehrdiplom.....	5
3	Ausrichtung des Studiengangs am Orientierungsrahmen der PHBern.....	6
3.1	Wissens- und Kompetenzerwerb als biografischer Prozess.....	6
3.2	Berufsfeldbezogene Handlungsfelder .....	6
3.3	Zehn Standards für die Grundausbildung .....	7
3.4	Bedeutung des Fachwissens und fachlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten.....	8
3.5	Differenziertes Verständnis von Kompetenzen .....	8
3.6	Kompetenzprofil zum wissenschaftlichen Denken und Arbeiten.....	9
4	Schwerpunktsetzungen im Studium.....	10
4.1	Studienschwerpunkte .....	10
4.1.1	Studienschwerpunkt „Kindergarten/Unterstufe“ (KGU) .....	10
4.1.2	Studienschwerpunkt „Obere Klassen der Primarstufe“ (OP).....	10
4.2	Inhaltliche Schwerpunktsetzungen und Wahlmöglichkeiten .....	10
4.2.1	Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE).....	10
4.2.2	Die Profilbereiche Musik – Gestalten – Bewegung und Sport.....	11
4.2.3	Die Spezialisierungsbereiche .....	11
4.2.4	Themenbereich Werteorientierung .....	11
5	Querschnittsanliegen im Rahmen des Studiums.....	11
5.1	Inter- und soziokulturelle Kompetenz .....	11
5.2	Medienkompetenz .....	11
5.3	Genderkompetenz .....	12
6	Studiendauer, Jahresstruktur und Präsenzpflcht.....	12
6.1	Die Studiendauer .....	12
6.2	Die Struktur des Studienjahres .....	12
6.3	Präsenzpflcht .....	12
7	Studienleistungen und European Credit Transfer System (ECTS).....	13
7.1	Die Bemessung des Studienaufwands im Rahmen von ECTS.....	13
7.2	Die Vergabe der ECTS-Punkte .....	13
8	Studienbereiche und Verteilung der ECTS-Punkte .....	13
8.1	Studienbereich Fachwissenschaften und Fachdidaktiken (FW/FD).....	13
8.2	Studienbereich Erziehungs- und Sozialwissenschaften (ESW).....	14
8.3	Wahlbereich: Spezialisierungsbereiche und Individuelle Studien .....	15
8.4	Berufspraktische Ausbildung (BPA) .....	16
8.5	Freiwahlbereich .....	16

9	Weitere Kennzeichnung der Module .....	17
10	Nachweis der Sprachkompetenzen .....	18
10.1	Nachweis der Sprachkompetenz Deutsch.....	18
10.2	Nachweis der Sprachkompetenz Französisch .....	18
10.3	Nachweis der Sprachkompetenz Englisch .....	18
11	Fremdsprachaufenthalt Französisch.....	18
12	Leistungsnachweise und Bewertungssystem.....	19
12.1	Die Formen der Leistungsnachweise .....	19
12.1.1	Leistungsnachweise in Form von Prüfungen .....	19
12.1.2	Leistungsnachweise in Form von besonderen Arbeiten.....	19
12.1.3	Berufspraktische Leistungsnachweise.....	20
12.1.4	Fachdidaktische Arbeit .....	20
12.1.5	Bachelorarbeit.....	20
12.2	Die Bewertung der Leistungen.....	20
13	Wiederholung von nicht bestandenen Leistungsnachweisen und Praktika, Zulassung und Rücktritt von Prüfungen, Diplomierung .....	21
14	Übersicht Semesterwochenstunden (SWS) und ECTS-Punkte pro Modul .....	22
15	Studienverlaufsübersicht .....	24
	Module .....	27
	Übergangsbestimmungen .....	95

## **1 Ziele des Studiengangs Vorschulstufe und Primarstufe**

### **1.1 Die Zielsetzungen des Studiums**

#### **1.1.1 Allgemeine Studienziele (gemäss Art. 2 des Studienreglements der PHBern)**

Das Ziel des Studiengangs Vorschulstufe und Primarstufe ist es, den Studierenden Wissens- und Handlungskompetenzen für die Bildung und Erziehung von Kindern auf der Vorschulstufe und auf der Primarstufe zu vermitteln.

Die Studierenden sollen am Ende des Studiums fähig sein, die Anforderungen ihres Berufsfeldes zu erfüllen.

Der Studiengang verbindet in allen Studienbereichen Theorie und Praxis sowie Lehre und Forschung.

#### **1.1.2 Besondere Studienziele (gemäss Art. 3 des Studienreglements der PHBern)**

Der Studiengang befähigt die zukünftigen Lehrpersonen insbesondere

- den Bildungs- und Erziehungsauftrag ganzheitlich und entsprechend den individuellen Voraussetzungen der Kinder auf der Vorschulstufe und auf der Primarstufe umzusetzen,
- den Kindern einen harmonischen Übergang von der Vorschulstufe auf die Primarstufe zu ermöglichen,
- den Unterricht im Rahmen der geltenden Lehrpläne der Vorschulstufe und der Primarstufe zu planen und unter Berücksichtigung interdisziplinärer Gesichtspunkte zu gestalten,
- den Entwicklungsstand und das Lernverhalten der Kinder zu erfassen und sie mit geeigneten Massnahmen zu fördern,
- die Sozialisation der Kinder zu unterstützen,
- die schulischen Fähigkeiten und Leistungen der Kinder zu beurteilen,
- ihre Arbeit zu evaluieren und die eigene Weiterbildung zu planen,
- an der Entwicklung und Realisierung von pädagogischen Projekten mitzuarbeiten,
- mit anderen Lehrpersonen, der Schulleitung, den Eltern und den Behörden zusammenzuarbeiten.

Die Berufspraktische Ausbildung orientiert sich an den Standards professioneller Kompetenzen und gewährleistet einen engen Austausch zwischen Theorie und Praxis.

## **2 Der Studienabschluss: Bachelor und Lehrdiplom**

Das Private Institut Vorschulstufe und Primarstufe NMS bildet Lehrpersonen für die Vorschulstufe (Kindergarten) und die Primarschule (1.-6. Klasse) aus. Ein Bachelor of Arts in Pre-Primary and Primary Education und das Lehrdiplom für die Vorschulstufe und Primarstufe bilden den Abschluss des erfolgreich absolvierten Studiengangs. Das Lehrdiplom befähigt die Absolventinnen und Absolventen, all jene Fächer des Lehrplanes im Kindergarten und in der Primarschule zu unterrichten, die im Lehrdiplom ausgewiesen sind.

### 3 Ausrichtung des Studiengangs am Orientierungsrahmen der PHBern

Der Studienplan 2017 des IVP NMS bezieht sich auf den *Orientierungsrahmen* der deutschsprachigen Pädagogischen Hochschule Bern. Dieser bildet eine gemeinsame Basis für die Zusammenarbeit der Institute der PHBern und dient als Instrument der inhaltlichen Ausrichtung und Weiterentwicklung der Studiengänge.

Kernpunkte des Orientierungsrahmens sind das Verständnis des *Wissens- und Kompetenzerwerbs*, die Definition berufsfeldbezogener *Handlungsfelder*, die *Standards für die Grundausbildung* und ein differenziertes Verständnis des *Kompetenzbegriffs*. Diese Elemente des Orientierungsrahmens sind im Studienplan 2017 aufgenommen, konkretisiert und umgesetzt.

#### 3.1 Wissens- und Kompetenzerwerb als biografischer Prozess

Der Orientierungsrahmen der PHBern versteht den Aufbau von Wissens- und Könnenskompetenzen von Lehrpersonen als *mehrphasigen Prozess* im lebensgeschichtlichen Verlauf von Ausbildung und Berufstätigkeit.

Der Grundausbildung kommt darin die Funktion zu, eine *breite und solide Basis* beruflicher Kompetenzen sicherzustellen. Die in der Grundausbildung erarbeiteten Kompetenzen werden im Rahmen der Berufseinführung und der weiteren Berufstätigkeit erweitert, vertieft und ergänzt. Der Orientierungsrahmen der PHBern weist der Grundausbildung eine wichtige, aber nicht abschliessende Rolle für die professionelle Entwicklung von Lehrpersonen zu. Er geht davon aus, dass durch das Studium für einzelne Handlungsfelder des Berufs erst Grundlagen erarbeitet werden können, für andere Handlungsfelder hingegen ein hohes Niveau an professionellen Kompetenzen erreicht werden kann.

#### 3.2 Berufsfeldbezogene Handlungsfelder

Der Orientierungsrahmen der PHBern definiert drei *Dimensionen der Professionalität* und zehn *berufsfeldbezogene Handlungsfelder*, für deren Situationen und Arbeitsbereiche Lehrpersonen kompetent sein müssen:

<i>Dimensionen der Professionalität</i>	<i>Handlungsfelder</i>
Unterricht	Unterrichtsplanung und -durchführung
	Beurteilung und Diagnostik
	Beratung und Begleitung
	Klassenführung
Schule (Kindergarten, Volksschule und Sekundarstufe II)	Zusammenarbeit mit Schulleitungen und Kollegium
	Zusammenarbeit mit Eltern
	Zusammenarbeit mit Fachpersonen und Institutionen
	Organisation und Administration
	Evaluation, Unterrichts- und Schulentwicklung
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

### **3.3 Zehn Standards für die Grundausbildung**

Für jedes der zehn Handlungsfelder definiert der Orientierungsrahmen der PHBern je einen Standard, der am Ende der Grundausbildung erreicht werden soll. In den Standards verdichtet sich ein Bündel berufsrelevanter Kompetenzen zu Kompetenzfeldern, für die definiert wird, in welcher Ausprägung bzw. auf welchem Niveau sie beim Abschluss der Ausbildung vorhanden sein sollen.

#### *1.) Unterrichtsplanung und -durchführung*

Lehrerinnen und Lehrer können Unterricht basierend auf einem differenzierten Verständnis der Unterrichtsfächer, stufenspezifischen Bildungszielen und einem professionellen Lehr-/ Lernverständnis planen, adaptiv durchführen, auswerten und reflektieren.

#### *2.) Beurteilung und Diagnostik*

Lehrerinnen und Lehrer können Wissens- und Lernvoraussetzungen rekonstruieren, analysieren und diagnostizieren. Sie können Entwicklungs- und Lernprozesse sowie Leistungen beobachten, erfassen, beurteilen und darauf basierend die Lernenden fördern.

#### *3.) Beratung und Begleitung*

Lehrerinnen und Lehrer können Lernende individuell beraten und begleiten sowie beim Zusammenarbeiten und eigenständigen Lernen und Handeln unterstützen.

#### *4.) Klassenführung*

Lehrerinnen und Lehrer können die Klassensituation und Gruppendynamik erfassen, ein lernförderliches Klassenklima schaffen, mit Herausforderungen im Unterricht lösungsorientiert umgehen und dabei mit Klassen, Lerngruppen und einzelnen Lernenden situationsbezogen kommunizieren.

#### *5.) Zusammenarbeit mit Schulleitungen und Kollegium*

Lehrerinnen und Lehrer können an der Zusammenarbeit in Teams, im Kollegium und mit Schulleitungen partizipieren. Dabei können sie ihre Kenntnisse und Erfahrungen konstruktiv einbringen.

#### *6.) Zusammenarbeit mit Eltern*

Lehrerinnen und Lehrer können Eltern klar und angemessen informieren, mit ihnen kommunizieren und ihre Erfahrungen in die Zusammenarbeit einbringen.

#### *7.) Zusammenarbeit mit Fachpersonen und Institutionen*

Lehrerinnen und Lehrer können sich entsprechend den Bedürfnissen von Lernenden, Lehrenden, Klassen und Schulen sowie in Kenntnis der Rahmenbedingungen, mit den zuständigen Fachpersonen verständigen und Institutionen gezielt nutzen.

#### *8.) Organisation und Administration*

Lehrerinnen und Lehrer können strukturelle und organisatorische Abläufe und Aufgaben sowie Zuständigkeiten von Personen auf Ebene Klasse, Schule und Schulbehörden/-verwaltung verorten und sich über administrative Aufgaben im Schulalltag orientieren.

### 9.) *Evaluation, Unterrichts- und Schulentwicklung*

Lehrerinnen und Lehrer können auf der Basis von Evaluationsergebnissen Folgerungen für Unterrichts- und Schulentwicklung einschätzen sowie an der Entwicklung von Schule und Unterricht partizipieren.

### 10.) *Persönliche und professionelle Weiterentwicklung*

Lehrerinnen und Lehrer können die eigene Berufsarbeit reflektieren, ihre Ressourcen und Kompetenzen realistisch einschätzen und verfügen über die Grundlagen, sich fachlich, unterrichts- und schulbezogen professionell weiterzuentwickeln. Sie können berufspolitische und professionelle Diskurse mitverfolgen.

Jedes Modul dieses Studienplans bezieht sich auf einen oder mehrere dieser Standards. Diese Bezüge sind auf sämtlichen Modulkarten dieses Studienplans in der Kategorie „Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens“ ausgewiesen.

Der Studienplan stellt so sicher, dass in Bezug auf alle zehn Standards Kompetenzen ausgebildet werden. Die Ausprägung und das Niveau der pro Standard zu erreichenden Kompetenzen sind in der Kategorie „Kompetenzen“ auf den jeweiligen Modulkarten aufgeführt.

## **3.4 Bedeutung des Fachwissens und fachlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten**

Die zehn Standards des Orientierungsrahmens beziehen sich auf berufsfeldbezogene Handlungsfelder und auf konkrete Berufsaufgaben, nicht aber explizit auf spezifisches Fachwissen oder fachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten. In den Standards bildet sich immer das Miteinander von Wissen und Können und dessen Performanz in spezifischen Berufssituationen ab.

Kern der Professionalität bilden, auch wenn dies in den Standards nicht explizit zum Ausdruck kommt, *fachliches Wissen*, das sich auf wissenschaftliche Erkenntnisse abstützt, und *Fähigkeiten und Fertigkeiten*, ohne die, beispielsweise in den musisch-gestalterischen Fachbereichen, keine Kompetenz erreicht werden kann.

Fachliches Wissen im Sinne von *Kenntnissen* und fachspezifischen *Fähigkeiten und Fertigkeiten* haben folglich, auch wenn dies in den zehn Standards für die Grundausbildung nicht explizit erwähnt ist, einen absolut *zentralen Stellenwert* für den Aufbau berufsspezifischer Kompetenzen und damit für die Erreichung der Standards. Für die Entwicklung berufsrelevanter Kompetenzen ist ein breites und solides Fundament an fachspezifischem Wissen und Können, an Fähigkeiten und Fertigkeiten unabdingbar.

## **3.5 Differenziertes Verständnis von Kompetenzen**

Der Begriff der *Kompetenz*, wie er sowohl im Orientierungsrahmen der PHBern als auch in diesem Studienplan verwendet wird, umfasst die Vernetzung und das Zusammenwirken der folgenden vier Aspekte:

- *deklaratives* Wissen und Verstehen (als theoretisches Regelwissen, Fachwissen etc.)
- *prozedurales* Wissen und Können (als Wissen über Abläufe und Zusammenhänge etc.)
- *situatives* Wissen (als an spezifische Situationen gebundene Ressourcen)
- *personale* und *selbstregulative* Fähigkeiten, Überzeugungen und Motivationen (als Haltungen, die Handlungen und Problemlösungen beeinflussen)

Kompetenz wird sowohl im Orientierungsrahmen der PHBern als auch in diesem Studienplan nicht als blosses Wissen definiert, sondern als *Vernetzung* von Aspekten des Wissens und Könnens



nens und der Bereitschaft, dieses in situieren Kontexten als Ressourcen einzusetzen. Kompetenz wird also definiert als *Performanz*, der *Fähigkeit der Ausführung der Kompetenz* zur erfolgreichen Bewältigung von einfachen und komplexen Aufgaben in konkreten Kontexten.

### **3.6 Kompetenzprofil zum wissenschaftlichen Denken und Arbeiten**

In Ergänzung zu den Standards des Orientierungsrahmens vermittelt der Bachelor-Studiengang grundlegende Kompetenzen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens.

Dieses Profil gilt als Leitlinie für alle Module und zeigt auf, auf welche Kompetenzen hin die Arbeit im Studiengang ausgerichtet ist.

Künftige Lehrpersonen sollen befähigt werden,

1. Ergebnisse der Bildungs- bzw. Unterrichtsforschung zu verstehen und deren Bedeutung für Schule und Unterricht einzuschätzen;
2. eine berufsrelevante Fragestellung aufgrund empirischer sowie theoretischer Erkenntnisse kritisch zu beleuchten und sich darauf gestützt eine eigene Meinung zu bilden;
3. schul- und unterrichtsrelevante Theorien und Konzepte, empirische Befunde, sowie Aussagen hinsichtlich ihres Wahrheitsgehalts, ihrer Generalisierbarkeit und Angemessenheit einzuordnen und zu bewerten;
4. eigene unterrichtliche Überzeugungen und unterrichtliches Handeln auf der Grundlage theoretisch und empirisch valider Erkenntnisse zu hinterfragen und weiterzuentwickeln;
5. Merkmale einiger qualitativer und quantitativer Methoden zu benennen und eine ausgewählte Methode umzusetzen;
6. Aufbau und Ablauf von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben nachzuvollziehen, in einem eigenen Vorhaben umzusetzen und den Anspruch bezüglich Gütekriterien einzuschätzen;
7. im eigenen Unterricht Schülerinnen und Schüler beim forschenden Lernen anzuleiten.

Im Rahmen der folgenden Module oder Leistungsnachweise führt der Studiengang explizit in das wissenschaftliche Arbeiten ein:

- im Modul „Linguistik und Unterricht“ (1. Sem.): Einführung in das wissenschaftliche Schreiben;
- im Modul „Migration, Identität und Geschlecht“ (1./2. Sem.): Anwendung einer qualitativen Methode im Rahmen einer schriftlichen Arbeit (obligatorischer Leistungsnachweis);
- Fachdidaktische Arbeiten I und II (2.-5. Sem.): umfassende Literaturverarbeitung als Vorarbeit zur Bachelorarbeit;
- im Modul „Wissenschaftliches Denken und Arbeiten“ (3./4. Sem.): systematische Einführung in verschiedene Paradigmen und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens;
- Bachelorarbeit (4.-6. Sem.): Nachweis der Kompetenz, ein Thema wissenschaftsbe-gründet zu erarbeiten.

## **4 Schwerpunktsetzungen im Studium**

Der Studiengang Vorschulstufe und Primarstufe am IVP NMS befähigt die Absolvierenden für den Unterricht auf allen Stufen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse.

Der Studienplan ermöglicht den Studierenden durch die Wahl des Studienschwerpunktes (4.1) und durch inhaltliche Wahlmöglichkeiten (4.2) ein individuelles Studienprofil.

### **4.1 Studienschwerpunkte**

Der Studiengang unterscheidet die beiden unten aufgeführten Studienschwerpunkte. Die Studierenden wählen ihren Studienschwerpunkt spätestens bis zu Beginn des zweiten Semesters.

#### **4.1.1 Studienschwerpunkt „Kindergarten/Unterstufe“ (KGU)**

Dieser Studienschwerpunkt führt zur Befähigung als Lehrperson für die Vorschulstufe und Primarstufe mit einer Spezialisierung für den Kindergarten und das erste und zweite Schuljahr der Primarschule (Unterstufe).

Mit Studienschwerpunkt KGU sind im Studiengang neun von zehn Fachbereichen (Deutsch; Mathematik; Französisch; Natur, Mensch, Gesellschaft; Medien und Informatik; Bildnerisches Gestalten; Textiles und Technisches Gestalten; Musik; Bewegung und Sport) zu belegen.

Der Fachbereich Englisch kann im Rahmen der Spezialisierungsbereiche gewählt werden (siehe 4.2.3 und 8.3).

#### **4.1.2 Studienschwerpunkt „Obere Klassen der Primarstufe“ (OP)**

Dieser Studienschwerpunkt führt zur Befähigung als Lehrperson für die Vorschulstufe und Primarstufe mit einer Spezialisierung für das 3. bis 6. Schuljahr der Primarstufe.

Mit Studienschwerpunkt OP sind im Studiengang ebenfalls neun von zehn Fachbereichen (Deutsch; Mathematik; Französisch; Natur, Mensch, Gesellschaft; Medien und Informatik; Bildnerisches Gestalten; Textiles und Technisches Gestalten; Musik; Bewegung und Sport) zu belegen.

Der Fachbereich Englisch kann im Rahmen der Spezialisierungsbereiche gewählt werden (siehe 4.2.3 und 8.3).

### **4.2 Inhaltliche Schwerpunktsetzungen und Wahlmöglichkeiten**

Der Studiengang setzt einen inhaltlichen Schwerpunkt im Bereich der Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

Durch die Wahl der Profilbereiche in den Fachbereichen Musik, Gestalten und Bewegung und Sport, die Wahl des Spezialisierungsbereichs und die Wahl eines Moduls im Bereich Wertorientierung können die Studierenden individuelle inhaltliche Schwerpunkte setzen.

#### **4.2.1 Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)**

Im zweiten und dritten Studienjahr belegen alle Studierenden den Themenbereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung. In den Modulen wird interdisziplinär und zielstufenorientiert in das Themengebiet eingeführt. Der Schwerpunkt BNE wird mit einer Projektarbeit abgeschlossen.

#### **4.2.2 Die Profilbereiche Musik – Gestalten – Bewegung und Sport**

Der Studiengang ermöglicht den Studierenden im letzten Studienjahr eine individuelle Vertiefung in den musisch-gestalterisch-sportlichen Fachbereichen (Bildnerisches Gestalten, Musik, Bewegung und Sport, Textiles und Technisches Gestalten).

Die Studierenden wählen zwei dieser vier Profilbereiche, in denen sowohl in fachlicher als auch fachdidaktischer Hinsicht Kompetenzen erworben werden können, die über die Grundanforderungen der jeweiligen Bereiche hinausgehen.

#### **4.2.3 Die Spezialisierungsbereiche**

Die Spezialisierungsmodule des dritten Studienjahres bieten den Studierenden die Wahl zwischen drei inhaltlich unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen:

- Fremdsprachen (schliesst eine Unterrichtsbefähigung für das Fach Englisch mit ein)
- MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)
- Schuleingangsstufe (Kindergarten, Grundstufe, Basisstufe)

Ausgehend von Entwicklungen oder vom Bedarf in den Berufsfeldern Kindergarten und Primarschule kann das Institut in einzelnen Studienjahren eine weitere Spezialisierung anbieten.

#### **4.2.4 Themenbereich Werteorientierung**

Im Themenbereich Werteorientierung setzen sich die Studierenden im 3. Studienjahr in einem Modul nach Wahl mit der Wert- und Normbasis des Berufsfeldes auseinander. Es geht darum, die Wert- und Normbasis des Berufsfeldes zu erkennen, zu hinterfragen und eine begründete Haltung dazu einzunehmen.

### **5 Querschnittsanliegen im Rahmen des Studiums**

In allen Studienbereichen bzw. den zugeordneten Lehrveranstaltungen soll drei inhaltlichen Anliegen in besonderer Weise Rechnung getragen werden:

#### **5.1 Inter- und soziokulturelle Kompetenz**

Die Befähigung künftiger Lehrpersonen zu einem professionellen Umgang mit den Herausforderungen, die sich in der Schulpraxis durch heterogen zusammengesetzte Lerngruppen ergeben, ist ein wichtiges Ziel des Studiengangs.

Wo immer möglich und sinnvoll, soll in den verschiedenen Studienbereichen die interkulturelle Kompetenz thematisiert werden. So können beispielsweise der Fremdsprachenunterricht und die Fachbereiche Musik, Bewegung und Sport, Technisches und Textiles Gestalten sowie Bildnerisches Gestalten eine integrierende Brückenfunktion erfüllen und Möglichkeiten eröffnen für die interkulturelle Verständigung und prosoziales Handeln.

#### **5.2 Medienkompetenz**

Die Pflichtmodule „Grundlagen Medien und Informatik“ und „Medien und Informatik unterrichten“ (Studienschwerpunkt OP) führen in den Einsatz und in die Anwendung moderner Medien ein. In allen Studienbereichen sollen zudem Anwendungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Im Studienbereich Fachwissenschaften und Fachdidaktiken geht es darum, pro Fachbereich die didaktischen Möglichkeiten digitaler Lernmedien kennen zu lernen.

Im Studium selbst werden Formen des mediengestützten Lernens (z.B. durch blended learning) und Arbeitens mit digitalen Medien (Film, Ton, Bild etc.) erprobt und somit die Medienkompetenzen der Studierenden vertieft.

### **5.3 Genderkompetenz**

Das Wissen um die Bedeutung der Kategorie Geschlecht in den Berufsfeldern Kindergarten und Primarschule und die Konsequenzen für das Handeln der Lehrperson werden im Themenbereich Bildungssoziologie und im Wahlmodul Werteorientierung explizit aufgenommen und sind auch Bestandteil anderer Lehrveranstaltungen im Bereich der erziehungs- und sozialwissenschaftlichen Studien. Auf den bewussten Gebrauch einer gendergerechten Sprache im Studium und im Berufsfeld wird Wert gelegt.

## **6 Studiendauer, Jahresstruktur und Präsenzpflicht**

### **6.1 Die Studiendauer**

Das Studium dauert im Rahmen eines Vollzeitstudiums drei Jahre bzw. sechs Semester.

Teilzeitstudierende haben das Recht, die Studienzeit entsprechend auszudehnen. Für Studierende, die den Studiengang im Teilzeitmodus absolvieren, beträgt die maximale Studiendauer fünf Jahre bzw. zehn Semester.

Damit rechtzeitig ein individueller Zeitplan für den Studienverlauf erarbeitet werden kann, sind Teilzeitstudierende verpflichtet, im Laufe des ersten Studienjahres die Studienberatung in Anspruch zu nehmen.

Gesuche um eine Verlängerung der maximalen Studiendauer im Teilzeitstudium sind spätestens zu Beginn des neunten Semesters bei der Institutsleitung einzureichen. Die Institutsleitung entscheidet über Verlängerungsgesuche.

### **6.2 Die Struktur des Studienjahres**

Das Studienjahr besteht aus einem Herbst- und einem Frühjahrssemester zu je 14 Wochen. An beide Semester schliesst sich jeweils eine ein- bis zweiwöchige Prüfungssession an, in der die mündlichen, schriftlichen und einzelne praktische Prüfungen durchgeführt werden. In Fällen, in denen die Feiertage oder die Schulferien es als angezeigt erscheinen lassen, können die Prüfungssessionen später stattfinden. Einige wenige Veranstaltungen werden in Form von Blockwochen während der veranstaltungsfreien Zeit durchgeführt.

Die Berufspraktische Ausbildung umfasst insgesamt 20 Wochen Praktikumszeit. Davon sind 17 Wochen als Blockpraktika von zwei bis sechs Wochen und rund 15 Tage als Praxistage zu absolvieren. Die Mehrzahl der Wochenpraktika liegt in der veranstaltungsfreien Zeit zwischen den Semestern. Die Praxistage sind Bestandteil des Frühjahrssemesters.

Während des Studiums ist zudem ein drei- bzw. fünfwöchiger Sprachaufenthalt in einer französisch sprechenden Region zu leisten.

### **6.3 Präsenzpflicht**

Grundsätzlich ist die Präsenz in Lehrveranstaltungen Teil des Workloads des jeweiligen Moduls. Bei Anwesenheit in 80% und mehr der Veranstaltungen gilt das Modul als regulär besucht.

Wer mehr als 20% der Veranstaltungen nicht besuchen kann, reicht beim Vorliegen zwingender Gründe bei der zuständigen Studienleitung ein Gesuch um eine Ausnahmeregelung ein. Entsprechende Nachweise (Arztzeugnis, Marschbefehl u.ä.) sind zu erbringen. In diesem Fall ist es nötig, zur Aufarbeitung der entstandenen Lücken eine Kompensationsarbeit zu leisten.

Die Handhabung der Kontrolle der Präsenzpflicht und die Ausnahmeregelungen sind in der „Präsenzregelung im Studiengang Vorschulstufe und Primarstufe NMS“ im Detail festgelegt.

## 7 Studienleistungen und European Credit Transfer System (ECTS)

### 7.1 Die Bemessung des Studienaufwands im Rahmen von ECTS

Die Studienleistungen, die für den Studiengang Vorschulstufe und Primarstufe zu erbringen sind, werden nach dem European Credit Transfer System (ECTS) bemessen. Ein ECTS-Kreditpunkt entspricht einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden.

Die ECTS-Punkte werden aufgrund des Arbeitsaufwands vergeben. Hierbei wird der gesamte Arbeitsaufwand berücksichtigt, d.h. Kontaktstunden im Rahmen von Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Teilnahme an den Prüfungen, Leistungsnachweise in Form von Referaten und schriftlichen Arbeiten, virtuelle Lerneinheiten, absolvierte Praktika sowie weitere praxisbezogene Tätigkeiten. In den Seminarveranstaltungen ist die aktive Teilnahme Teil des Leistungsnachweises.

Ein Studienjahr entspricht im Vollzeitstudium einem Studienaufwand von 60 ECTS-Punkten, d.h. einem Arbeitsaufwand von 1800 Arbeitsstunden pro Jahr oder 30 ECTS-Punkten pro Semester.

### 7.2 Die Vergabe der ECTS-Punkte

Die Vergabe der ECTS-Bewertungen für den geleisteten Studienaufwand erfolgt ausschliesslich aufgrund kontrollierter Studienleistungen bzw. bewerteter Leistungsnachweise in den einzelnen Modulen des Studiums. ECTS-Punkte werden nur für Leistungen vergeben, die mindestens mit der Note 4 oder mit dem Prädikat „erfüllt“ bewertet werden.

## 8 Studienbereiche und Verteilung der ECTS-Punkte

Der Studiengang Vorschulstufe und Primarstufe umfasst folgende Studienbereiche:

	Studienbereich	ECTS-Punkte
<b>FW/FD</b>	Studienbereich Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	70
<b>ESW</b>	Studienbereich Erziehungs- und Sozialwissenschaften	50
<b>Wahl</b>	Wahlbereich (obligatorisch)	5
<b>BPA</b>	Berufspraktische Ausbildung mit 20 Wochen Praktika	45
<b>BA</b>	Bachelorarbeit	10
<b>Total ECTS-Punkte</b>		<b>180</b>

### 8.1 Studienbereich Fachwissenschaften und Fachdidaktiken (FW/FD) Fachbereiche, Module und Zuteilung der ECTS-Punkte

	ECTS-Punkte
Deutsch <ul style="list-style-type: none"><li>▪ <i>Linguistik und Unterricht (2)</i></li><li>▪ <i>Literatur und Unterricht (2)</i></li><li>▪ <i>Deutsch unterrichten (2)</i></li><li>▪ <i>Deutsch als Zweitsprache (2)</i></li></ul>	8 + 2*
Mathematik <ul style="list-style-type: none"><li>▪ <i>Grundlagen des Mathematikunterrichts (2)</i></li><li>▪ <i>Mathematik unterrichten (4)</i></li></ul>	6 + 2*

Französisch <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>A. Grundlagen Französisch (KGU; 4) oder</i></li> <li>▪ <i>B. Grundlagen Französisch (OP; 6)</i></li> <li>▪ <i>Französisch unterrichten (2)</i></li> </ul>	KGU: 6 + 2* OP: 8 + 2*
Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Grundlagen Natur, Mensch, Gesellschaft (4)</i></li> <li>▪ <i>Natur, Mensch, Gesellschaft unterrichten (7)</i></li> </ul>	11 + 2*
Bildnerisches Gestalten (BG) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Grundlagen des Bildnerischen Gestaltens (2)</i></li> <li>▪ <i>Bildnerisches Gestalten unterrichten (4)</i></li> </ul>	6 + 2**
Textiles und Technisches Gestalten (TTG) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Grundlagen des Textilen und Technischen Gestaltens (2)</i></li> <li>▪ <i>Textiles und Technisches Gestalten unterrichten (4)</i></li> </ul>	6 + 2**
Musik <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Grundlagen Musik inkl. Instrumentalpraxis (4)</i></li> <li>▪ <i>Musik unterrichten inkl. Instrumentalpraxis (5)</i></li> <li>▪ <i>Rhythmik (KGU; 2)</i></li> </ul>	KGU: 11 + 2** OP: 9 + 2**
Bewegung und Sport <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Grundlagen der Bewegungs- und Sporterziehung (2)</i></li> <li>▪ <i>Bewegung und Sport unterrichten (4)</i></li> </ul>	6 + 2**
Profilbereich Musik-Gestalten-Bewegung und Sport (MuGeS) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Profilbereich Bildnerisches Gestalten (3)</i></li> <li>▪ <i>Profilbereich Textiles und Technisches Gestalten (3)</i></li> <li>▪ <i>Profilbereich Musik (3)</i></li> <li>▪ <i>Profilbereich Bewegung und Sport (3)</i></li> </ul> (Wahl von zwei aus vier Profilbereichen)	6
<b>Total ECTS-Punkte</b>	<b>70</b>
* Eine fachdidaktische Arbeit im Umfang von 2 ECTS-Punkten ist entweder in Deutsch, Mathematik, Französisch oder Natur, Mensch, Gesellschaft anzufertigen.  ** Eine fachdidaktische Arbeit im Umfang von 2 ECTS-Punkten ist entweder im Bildnerischen Gestalten, im Textilen und Technischen Gestalten, in Musik (inkl. Rhythmik) oder in Bewegung und Sport anzufertigen.	

## 8.2 Studienbereich Erziehungs- und Sozialwissenschaften (ESW)

### Themenbereiche, Module und Zuteilung der ECTS-Punkte

	ECTS-Punkte
Pädagogik / Erziehungswissenschaft <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Erziehung und Bildung (4)</i></li> <li>▪ <i>Darstellendes Spiel in Kindergarten und Schule (KGU; 2)</i></li> <li>▪ <i>Grundlagen Medien und Informatik (4)</i></li> <li>▪ <i>Medien und Informatik unterrichten (OP; 2)</i></li> <li>▪ <i>Wissenschaftliches Denken und Arbeiten (2)</i></li> </ul>	12

Pädagogische Psychologie / Heilpädagogik <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Entwicklung und Lernen (4)</i></li> <li>▪ <i>Soziale Interaktion und Lernen (3)</i></li> <li>▪ <i>Umgang mit sozialer und leistungsbedingter Heterogenität (3)</i></li> <li>▪ <i>Berufsauftrag und professionelle Entwicklung (4)</i></li> <li>▪ <i>Integration (2)</i></li> </ul>	16
Didaktik <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Didaktische Konzepte und Unterrichtsplanung (4)</i></li> <li>▪ <i>Sprachendidaktik (1)</i></li> <li>▪ <i>Lernbegleitung und Beurteilung (2)</i></li> </ul>	7
Ethik / Bildungssoziologie <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Migration, Identität und Geschlecht (4)</i></li> <li>▪ <i>Sinnhorizonte und ethisches Handeln (4)</i></li> </ul>	8
Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) / Werteorientierung <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Einführung in Bildung für Nachhaltige Entwicklung (3)</i></li> <li>▪ <i>Projektarbeit in Bildung für Nachhaltige Entwicklung (2)</i></li> <li>▪ <i>Werte I Religionswissenschaften (2)</i></li> <li>▪ <i>Werte II Migration und Integration (2)</i></li> <li>▪ <i>Werte III Geschlechterverhältnisse (2)</i></li> </ul> (Wahl eines Moduls aus Werte I-III)	7
<b>Total ECTS-Punkte</b>	<b>50</b>

### 8.3 Wahlbereich: Spezialisierungsbereiche und Individuelle Studien Module und Zuteilung der ECTS-Punkte

Spezialisierungsbereiche (Wahl eines Bereichs)	ECTS-Punkte
Spezialisierungsbereich „Fremdsprachen“ <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Englisch unterrichten (2)</i></li> <li>▪ <i>Didaktik der Mehrsprachigkeit (2)</i></li> </ul>	4
Spezialisierungsbereich „MINT“ (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik“) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>MINT I (2)</i></li> <li>▪ <i>MINT II (2)</i></li> </ul>	4
Spezialisierungsbereich „Schuleingangsstufe“ <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Didaktik der Schuleingangsstufe (2)</i></li> <li>▪ <i>Fachübergreifendes Unterrichten auf der Schuleingangsstufe (2)</i></li> </ul>	4
Ausgehend von Entwicklungen oder vom Bedarf in den Berufsfeldern Kindergarten und Primarschule kann das Institut in einzelnen Studienjahren eine weitere Spezialisierung anbieten.	4

Individuelle Studien	ECTS-Punkte
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Stimmbildung (obligatorisch) (1)</i></li> <li>▪ <i>Kursangebote zur individuellen Vertiefung (1)</i></li> <li>▪ <i>Gremienarbeit (1)</i></li> </ul>	1 oder mehr
<b>Total ECTS-Punkte</b>	<b>5</b>

#### 8.4 Berufspraktische Ausbildung (BPA) Praktika und Zuteilung der ECTS-Punkte

	ECTS-Punkte
Einführungspraktikum (Praktikum 1) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Zweiwöchiges Blockpraktikum während des 1. Semesters</i></li> </ul>	4
Aufbaupraktikum (Praktikum 2) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Zwei Praktikumswochen im Zwischensemester (1./2. Sem.) und 10 Praxistage während des 2. Semesters</i></li> </ul>	9
Vertiefungspraktikum (Praktikum 3) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Zwei Praktikumswochen im Zwischensemester (3./4. Sem.) und 5 Praxistage während des 4. Semesters</i></li> </ul>	7
Quartalspraktikum (Praktikum 4): <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Fünfwöchiges Blockpraktikum im Zwischensemester (4./5. Sem.)</i></li> </ul>	11
Abschlusspraktikum (Praktikum 5): <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Hospitationswoche im Zwischensemester (5./6. Sem.) und fünf Wochen Blockpraktikum während des 6. Semesters</i></li> </ul>	14
<b>Total ECTS-Punkte</b>	<b>45</b>

Das *Einführungspraktikum*, das *Aufbaupraktikum* und das *Quartalspraktikum* werden in der Regel auf der Stufe des gewählten Studienschwerpunktes (siehe 4.1) absolviert. Das *Vertiefungspraktikum* wird in der Regel auf der Gegenstufe, d.h. auf jener Stufe, die nicht als Studienschwerpunkt gewählt wurde, durchgeführt. Das *Abschlusspraktikum* ist auf der Stufe des gewählten Studienschwerpunktes zu absolvieren.

Für das *Einführungspraktikum* und das *Aufbaupraktikum* sind keine Fächer oder Fachbereiche vorgegeben. Im *Vertiefungspraktikum*, im *Quartalspraktikum* und *Abschlusspraktikum* können sämtliche Fachbereiche des Lehrplans bzw. der Lehrpläne unterrichtet werden.

Studierende mit Studienschwerpunkt „Obere Klassen der Primarstufe“ müssen in mindestens einem Praktikum das Fach *Französisch* unterrichten.

Studierende mit dem Spezialisierungsbereich „Fremdsprachen“ müssen in mindestens einem Praktikum das Fach *Englisch* unterrichten.

#### 8.5 Freiwahlbereich Angebote, Module und Zuteilung der ECTS-Punkte

Im Freiwahlbereich können zusätzliche Module belegt werden, die nicht Bestandteil des Studiengangs sind und zum Erwerb zusätzlicher ECTS-Punkte führen.



Diese fakultativ erworbenen ECTS können nicht als Ersatz für die Pflichtveranstaltungen geltend gemacht werden. Die Wahlmodule können aber an weiterführende (Master-) Studiengänge oder an Weiterbildungslehrgänge (CAS, DAS, MAS) angerechnet werden. Über die Anrechnung entscheidet die Leitung der entsprechenden Studien- oder Weiterbildungslehrgänge.

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über die Module im Freiwahlangebot des IVP NMS. Das Angebot an Wahlmodulen ist nicht garantiert und kann jährlich variieren.

Freiwahlangebote	ECTS-Punkte
▪ <i>Darstellendes Spiel in Kindergarten und Schule (OP)</i>	2
▪ <i>Medien und Informatik unterrichten (KGU)</i>	2
▪ <i>Chormusik</i>	3
▪ <i>Religion unterrichten</i>	3
▪ <i>Technikwoche</i>	2
▪ <i>Sprachaufenthalt Englisch</i>	3

## 9 Weitere Kennzeichnung der Module

Gemäss den Empfehlungen zur Konzeption gestufter Studiengänge<sup>1</sup> unterscheidet der Studienplan für das Niveau eines Moduls vier Kategorien:

- Modul zur *Einführung in Basiskompetenzen des Fachbereichs*: B - Basic level course
- Modul zur *Vertiefung der Basiskompetenzen*: I - Intermediate level course
- Modul zur *Erweiterung der Fachkompetenzen*: A - Advanced level course
- Modul zum *Aufbau von Kompetenzen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet*: S - Specialised level course

---

<sup>1</sup> Die Konzeption gestufter Studiengänge: Best Practice und Empfehlungen. Verabschiedet von der Konferenz der Fachhochschulen der Schweiz KFH am 30. September 2003

## **10 Nachweis der Sprachkompetenzen**

### **10.1 Nachweis der Sprachkompetenz Deutsch**

Als Teilleistungsnachweis des Moduls „Linguistik und Unterricht“ ist ein Sprachtest Deutsch in Form einer Prüfung zu absolvieren. Mit dem Sprachtest Deutsch werden grundlegende Orthographie- und Grammatik-Kompetenzen von angehenden Lehrpersonen getestet.

Die Leistung im Sprachtest muss mit dem Prädikat „erfüllt“ bewertet werden, damit die Gesamtleistung des Moduls als bestanden gilt. Der Sprachtest kann wie alle anderen Leistungsnachweise einmal wiederholt werden.

Zu den weiteren Modulen des Fachbereichs Deutsch wird nur zugelassen, wer den Sprachtest Deutsch absolviert hat.

Für das Absolvieren des Sprachtests Deutsch gelten folgende Fristen:

- Vollzeitstudierende müssen den Test in der Prüfungssession des 1. Semesters absolvieren.
- Teilzeitstudierende müssen den Test spätestens in der Prüfungssession des 2. Semesters absolvieren.

Studierenden mit nicht-deutscher Muttersprache wird dringend empfohlen, vor Studienbeginn ein Zertifikat auf Stufe C2 zu erwerben und damit sicherzustellen, dass sie über ausreichende Kompetenzen für das Unterrichten in deutscher Sprache verfügen.

### **10.2 Nachweis der Sprachkompetenz Französisch**

Als Teilleistungsnachweis des Moduls „Grundlagen Französisch“ muss ein Sprachzertifikat DELF B2 (mit mindestens 16 Punkten für den Kompetenzbereich „Sprechen“) oder ein Sprachzertifikat DALF vorgewiesen werden.

Zum Modul „Französisch unterrichten“ (4. Semester) wird nur zugelassen, wer das Modul „Grundlagen Französisch“ besucht und das geforderte Sprachzertifikat eingereicht hat.

Die Abgabetermine für das Sprachzertifikat sind in einem Merkblatt geregelt.

### **10.3 Nachweis der Sprachkompetenz Englisch**

Der Spezialisierungsbereich „Fremdsprachen“ mit dem zusätzlichen Fachbereich Englisch führt zum Erwerb einer Unterrichtsbefähigung für Englisch. Das Absolvieren dieses Spezialisierungsbereichs setzt ein Sprachzertifikat Englisch auf Niveau C1\* voraus.

Die Details für den Nachweis der Sprachkompetenz mittels Zertifikat sind in einem Merkblatt geregelt.

## **11 Fremdsprachaufenthalt Französisch**

Die Studierenden müssen sich bis zum Ende des vierten Semesters über einen dreiwöchigen (Studienschwerpunkt KGU) bzw. einen fünföchigen (Studienschwerpunkt OP) Fremdsprachaufenthalt in einer französisch sprechenden Region ausweisen. Der Fremdsprachaufenthalt dient hauptsächlich zwei Zielen: Einerseits der Festigung und Erweiterung der sprachlichen Kompetenzen der angehenden Lehrpersonen, andererseits der Auseinandersetzung mit einem fremden Kulturkreis.

Der Sprachaufenthalt ist Teil des Leistungsnachweises des Moduls „Grundlagen Französisch“. Der Sprachaufenthalt kann vor oder während des Studiums absolviert werden und wird von den Studierenden in französischer Sprache schriftlich dokumentiert. Bereits absolvierte Fremdsprachaufenthalte oder ausgewiesene Sprachkompetenzen aufgrund von Zweisprachigkeit können durch die Institutsleiterin oder den Institutsleiter ganz oder teilweise als Fremdsprachaufenthalt angerechnet werden.

## **12 Leistungsnachweise und Bewertungssystem**

### **12.1 Die Formen der Leistungsnachweise**

Der Erwerb der ECTS-Punkte durch die Studierenden ist an Leistungsnachweise in Form von Prüfungen sowie besonderen Arbeiten gebunden. Diese werden in den einzelnen Modulen erbracht und zwar in Verbindung mit

- Lehrveranstaltungen wie Vorlesungen, Seminare und Blockveranstaltungen
- selbstständigen Arbeiten
- Praktika

Sind in einem Modul mehrere Formen von Leistungsnachweisen aufgeführt, können die Studierenden innerhalb dieser Möglichkeiten die Form des Leistungsnachweises wählen.

Diese Wahlfreiheit können die zuständigen Dozierenden für einzelne Formen von Leistungsnachweisen einschränken, indem sie in einem Seminar ein Kontingent von Referaten definieren und für die Zuteilung dieser Referate ein geeignetes Auswahlverfahren bestimmen (z.B. Entscheidung per Los).

#### **12.1.1 Leistungsnachweise in Form von Prüfungen**

Schriftliche Prüfung im Umfang von 1 Stunde, bzw. 60 Minuten

Schriftliche Prüfung im Umfang von 2 Stunden bzw. 120 Minuten

Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten

Mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten

Praktische Prüfung im Umfang von 30 Minuten

#### **12.1.2 Leistungsnachweise in Form von besonderen Arbeiten**

- Referat (in Seminaren)
- Schriftliche Arbeit (in Verbindung mit einem Seminar; Umfang der schriftlichen Arbeit bemisst sich am Arbeitsaufwand für das Modul)
- Präsentationen (Präsentationen von Fähigkeiten und Fertigkeiten in Fachbereichen wie Bewegung und Sport, Musik oder Rhythmik)
- Planungsarbeit (z.B. für eine Unterrichtseinheit in einem bestimmten Fachbereich)
- Portfolio (als schriftliche Dokumentation des eigenen Lernprozesses)
- Projektarbeit mit Dokumentation (z.B. für ein eigenständig geplantes und durchgeführtes Projekt oder ein selbstständig hergestelltes Produkt)
- Gestalterische Arbeit (z.B. Produkt in den Fachbereichen BG oder TTG)
- Produkt (wie z.B. ein Film, didaktisches Material oder ein Objekt)

- Fallstudie (schriftliche Dokumentation einer berufsfeldbezogenen Erkundung)
- Projektskizze für die Bachelorarbeit

### 12.1.3 Berufspraktische Leistungsnachweise

Berufspraktische Tätigkeit mit schriftlicher Arbeit (wie z.B. Planungsarbeit, Reflexionsarbeit oder Praktikumsbericht)

### 12.1.4 Fachdidaktische Arbeit

Im Rahmen der fachdidaktischen Arbeit bearbeiten die Studierenden eine praxisrelevante Frage mit Bezugnahme auf fachdidaktische und pädagogisch-didaktische Literatur.

Schriftliche Arbeit im Umfang von 12 - 15 Seiten bzw. 20'000 - 25'000 Zeichen.

### 12.1.5 Bachelorarbeit

Im Rahmen der Bachelorarbeit haben die Studierenden die Möglichkeit, sich in einem Bereich des Studiums zu vertiefen. Sie zeigen mit ihrer Bachelorarbeit, dass sie in der Lage sind, ein selbst gewähltes Thema wissenschaftsbegründet und zugleich berufsfeldbezogen zu erarbeiten.

Die Bachelorarbeit ist eine schriftliche Arbeit oder ein Produkt, dessen Konzeption, Entwicklung und Entstehung schriftlich dokumentiert wird. Näheres regeln das Studienreglement und die Wegleitung zur Bachelorarbeit.

Betreffend des Umfangs gilt ein Richtwert von 120'000 - 130'000 Zeichen inkl. Anmerkungen, exkl. Literaturverzeichnis und Anhänge; für Gemeinschaftsarbeiten erhöht sich der Richtwert um 40'000 - 50'000 Zeichen pro Person.

## 12.2 Die Bewertung der Leistungen

Die Bewertung der Leistungsnachweise erfolgt mit Noten oder mit dem Prädikat „erfüllt“ bzw. „nicht erfüllt“. Es gilt folgende Notenskala:

6 = ausgezeichnet	4 = ausreichend
5.5 = sehr gut	3 = ungenügend
5 = gut	2 = stark ungenügend
4.5 = befriedigend	

Besteht eine bewertete Leistung aus mehreren Teilleistungen, wird für die Notensetzung der gerundete Durchschnitt aus den Teilleistungen errechnet.

Die Mittelung der Noten erfolgt nach folgenden Regeln: Liegt die Mittelung der Noten zwischen 4 und 6, so wird bei Viertelnoten aufgerundet. Noten im Intervall zwischen 3 und 4 werden aufgrund des ECTS-Prinzips, dass nur genügende Leistungen mit ECTS-Punkten abgegolten werden, generell auf die Note 3 abgerundet.

Die Art der Bewertung ist auf den Modulkarten festgelegt.

### **13 Wiederholung von nicht bestandenen Leistungsnachweisen und Praktika, Zulassung und Rücktritt von Prüfungen, Diplomierung**

Nicht bestandene Leistungsnachweise (Prüfungen, besondere Arbeiten, Leistungsnachweise im Rahmen von Praktika) können einmal wiederholt werden. Eine Bachelorarbeit, die als nicht genügend bewertet ist, kann einmal überarbeitet und erneut eingereicht werden. Im Rahmen des gesamten Studiengangs kann maximal ein Praktikum, das als ungenügend bewertet wurde, wiederholt werden.

Zu einer Prüfung wird zugelassen, wer zur Prüfung angemeldet ist und die Präsenzpflcht sowie allfällige weitere im Studienplan enthaltene Zulassungsbedingungen erfüllt. Eine Abmeldung erfolgt schriftlich spätestens fünf Arbeitstage vor Beginn der Prüfungssession bei der Institutsleiterin oder dem Institutsleiter.

Wer eine besondere Arbeit ohne Vorliegen zwingender Gründe, namentlich Unfall, Krankheit oder Todesfall in der Familie bzw. naher Angehöriger, nicht innert der durch die zuständigen Dozierenden festgelegten Frist einreicht, erhält das Prädikat nicht erfüllt bzw. die Note 2.

Nach erfolgreichem Abschluss der gemäss Studienplan geforderten Studienleistungen melden sich die Studierenden bei der Verwaltung des IVP NMS zur Diplomierung an.

## 14 Übersicht Semesterwochenstunden (SWS) und ECTS-Punkte pro Modul

Studienbereich, Fachbereiche und Module	Schwerpunkt KGU		Schwerpunkt OP	
	SWS	ECTS	SWS	ECTS
<b>Studienbereich Fachwissenschaften und Fachdidaktiken (FW/FD); Total</b>	<b>74</b>	<b>70</b>	<b>71</b>	<b>70</b>
Deutsch				
Linguistik und Unterricht	3	2	3	2
Literatur und Unterricht	3	2	3	2
Deutsch unterrichten	3	2	3	2
Deutsch als Zweitsprache	2	2	2	2
Mathematik				
Grundlagen des Mathematikunterrichts	3	2	3	2
Mathematik unterrichten	4	4	4	4
Französisch				
Grundlagen Französisch (inkl. Sprachaufenthalt)	3	4	3	6
Französisch unterrichten	2	2	2	2
Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)				
Grundlagen Natur, Mensch, Gesellschaft	4	4	4	4
Natur, Mensch, Gesellschaft unterrichten	6	7	6	7
Bildnerisches Gestalten (BG)				
Grundlagen des Bildnerischen Gestaltens	3	2	3	2
Bildnerisches Gestalten unterrichten	4	4	4	4
Textiles und Technisches Gestalten (TTG)				
Grundlagen des Textilen und Technischen Gestaltens	2	2	2	2
Textiles und Technisches Gestalten unterrichten	5	4	5	4
Musik (inkl. Rhythmik)				
Grundlagen Musik (inkl. Instrumentalpraxis)	4	4	4	4
Musik unterrichten (inkl. Instrumentalpraxis)	5	5	5	5
Rhythmik	3	2		
Bewegung und Sport				
Grundlagen der Bewegungs- und Sporterziehung	3	2	3	2
Bewegung und Sport unterrichten	4	4	4	4
Profilbereich und Fachdidaktische Arbeiten				
Profilbereich MuGeS (1. Fachbereich)	4	3	4	3
Profilbereich MuGeS (2. Fachbereich)	4	3	4	3
Fachdidaktische Arbeit 1		2		2
Fachdidaktische Arbeit 2		2		2

Studienbereich, Themenbereiche und Module	Schwerpunkt KGU		Schwerpunkt OP	
	SWS	ECTS	SWS	ECTS
<b>Studienbereich Erziehungs- und Sozialwissenschaften (ESW); Total</b>	46	<b>50</b>	46	<b>50</b>
Pädagogik / Erziehungswissenschaft				
Erziehung und Bildung	3	4	3	4
Darstellendes Spiel in Kindergarten und Schule	2	2		
Grundlagen Medien und Informatik	3	4	3	4
Medien und Informatik unterrichten			2	2
Wissenschaftliches Denken und Arbeiten	2	2	2	2
Pädagogische Psychologie / Heilpädagogik				
Entwicklung und Lernen	4	4	4	4
Soziale Interaktion und Lernen	3	3	3	3
Umgang mit sozialer und leistungsbedingter Heterogenität	3	3	3	3
Berufsauftrag und professionelle Entwicklung	3	4	3	4
Integration	2	2	2	2
Didaktik				
Didaktische Konzepte und Unterrichtsplanung	4	4	4	4
Sprachendidaktik	1	1	1	1
Lernbegleitung und Beurteilung	2	2	2	2
Ethik / Bildungssoziologie				
Migration, Identität und Geschlecht	4	4	4	4
Sinnhorizonte und ethisches Handeln	4	4	4	4
Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)/ Werteorientierung				
Einführung in Bildung für Nachhaltige Entwicklung	3	3	3	3
Projektarbeit in Bildung für Nachhaltige Entwicklung	1	2	1	2
Werte I - III	2	2	2	2
<b>Wahlbereich; Total</b>	5	<b>5</b>	5	<b>5</b>
Spezialisierungsbereich	4	4	4	4
Individuelle Studien	1	1	1	1
<b>Berufspraktische Ausbildung; Total</b>		<b>45</b>		<b>45</b>
Praktikum 1 (2 Wochen)		4		4
Praktikum 2 (2 Wochen + 10 Praxistage)		9		9
Praktikum 3 (2 Wochen + 5 Praxistage)		7		7
Praktikum 4 (5 Wochen)		11		11
Praktikum 5 (6 Wochen)		14		14
<b>Bachelorarbeit</b>		<b>10</b>		<b>10</b>
<b>Total</b>		<b>180</b>		<b>180</b>

## 15 Studienverlaufsübersicht

Die Übersicht bildet die Zuordnung und Abfolge der Module bei einem Vollzeitstudium ab:

Studienbereich, Fachbereiche und Module	1. Studienjahr		2. Studienjahr		3. Studienjahr	
	1.Sem.	2.Sem.	3.Sem.	4.Sem.	5.Sem.	6.Sem.
<b>Studienbereich Fachwissenschaften und Fachdidaktiken (FW/FD)</b>						
<b>Deutsch</b>						
Linguistik und Unterricht						
Literatur und Unterricht						
Deutsch unterrichten						
Deutsch als Zweitsprache						
<b>Mathematik</b>						
Grundlagen des Mathematikunterrichts						
Mathematik unterrichten						
<b>Französisch</b>						
Grundlagen Französisch (inkl. Sprachaufenthalt)						
Französisch unterrichten						
<b>Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)</b>						
Grundlagen Natur, Mensch, Gesellschaft						
Natur, Mensch, Gesellschaft unterrichten						
<b>Bildnerisches Gestalten (BG)</b>						
Grundlagen des Bildnerischen Gestaltens						
Bildnerisches Gestalten unterrichten						
<b>Textiles und Technisches Gestalten (TTG)</b>						
Grundlagen des Textilen und Technischen Gestaltens						
Textiles und Technisches Gestalten unterrichten						
<b>Musik</b>						
Grundlagen Musik (inkl. Instrumentalpraxis)						
Musik unterrichten (inkl. Instrumentalpraxis)						
Rhythmik (nur KGU)						
<b>Bewegung und Sport</b>						
Grundlagen der Bewegungs- und Sporterziehung						
Bewegung und Sport unterrichten						
<b>Profilbereich und Fachdidaktische Arbeiten</b>						
Profilbereich MuGeS (1. Fachbereich)						
Profilbereich MuGeS (2. Fachbereich)						
Fachdidaktische Arbeit 1						
Fachdidaktische Arbeit 2						



Studienbereich, Themenbereiche und Module	1. Studienjahr		2. Studienjahr		3. Studienjahr	
	1.Sem.	2.Sem.	3.Sem.	4.Sem.	5.Sem.	6.Sem.
<b>Studienbereich Erziehungs- und Sozialwissenschaften (ESW)</b>						
<b>Pädagogik / Erziehungswissenschaft</b>						
Erziehung und Bildung						
Darstellendes Spiel in KG und Schule (nur KGU)						
Grundlagen Medien und Informatik						
Medien und Informatik unterrichten (nur OP)						
Wissenschaftliches Denken und Arbeiten						
<b>Pädagogische Psychologie / Heilpädagogik</b>						
Entwicklung und Lernen						
Soziale Interaktion und Lernen						
Umgang mit sozialer und leistungsbedingter Heterogenität						
Berufsauftrag und professionelle Entwicklung						
Integration						
<b>Didaktik</b>						
Didaktische Konzepte und Unterrichtsplanung						
Sprachendidaktik						
Lernbegleitung und Beurteilung						
<b>Ethik / Bildungssoziologie</b>						
Migration, Identität und Geschlecht						
Sinnhorizonte und ethisches Handeln						
<b>Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) / Werteorientierung</b>						
Einführung in BNE						
Projektarbeit BNE						
Werte						
<b>Wahlbereich</b>						
Spezialisierungsbereich						
Individuelle Studien						
<b>Berufspraktische Ausbildung</b>						
Einführungspraktikum						
Aufbaupraktikum						
Vertiefungspraktikum						
Quartalspraktikum						
Abschlusspraktikum						
<b>Bachelorarbeit</b>						



# Module

# Studienbereich Fachwissenschaften und Fachdidaktiken (FW/FD)

<b>Modultitel</b>	<b>Linguistik und Unterricht</b>	
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Einführung in die Basiskompetenzen des Fachbereichs	
<b>Studienbereich</b>	Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)	
<b>Veranstaltungen</b>		
<b>Titel</b>	Deutsch Ia	Deutsch Ib
<b>Form und Umfang</b>	Vorlesung 2 SWS	Seminar 1 SWS
<b>Semester</b>	1. Semester	1. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	2	
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung Standard II: Beurteilung und Diagnostik	
<b>Kompetenzen</b>	Über grundlegendes Fachwissen zum deutschen Sprachsystem, zu Spracherwerbs- und Schriftspracherwerbsprozessen verfügen In mündlichen und schriftlichen Äusserungen von Lernenden sprachliche Leistungen erkennen Eigene und fremde sprachliche Einstellungen im Hinblick auf die Berufspraxis wahrnehmen und reflektieren können	
<b>Lerninhalte</b>	Konzeptualisierung von Sprache Spracherwerb Schriftspracherwerb Vergleichende Sprachbetrachtung: Mundart vs. Standardsprache; gesprochene vs. geschriebene Sprache	
<b>Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Referat oder schriftliche Prüfung (2 Stunden) oder schriftliche Arbeit; zusätzlich bestandener Sprachtest Deutsch	
<b>Bewertung</b>	Note; der Sprachtest Deutsch muss zwingend mit dem Prädikat „erfüllt“ bewertet sein, damit das Modul als bestanden gilt.	
<b>Bemerkungen</b>	In den Modulen <i>Linguistik und Unterricht</i> und <i>Literatur und Unterricht</i> muss einer der beiden Leistungsnachweise als Referat, der andere Leistungsnachweis in schriftlicher Form (als schriftliche Prüfung oder schriftliche Arbeit) erbracht werden. Für den Sprachtest gelten die Fristen gemäss Kapitel 10.	

<b>Modultitel</b>	<b>Literatur und Unterricht</b>	
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Einführung in die Basiskompetenzen des Fachbereichs	
<b>Studienbereich</b>	Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)	
<b>Veranstaltungen</b>		
<b>Titel</b>	Deutsch IIa	Deutsch IIb
<b>Form und Umfang</b>	Vorlesung 2 SWS	Seminar 1 SWS
<b>Semester</b>	2. Semester	2. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	2	
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung Standard III: Beratung und Begleitung	
<b>Kompetenzen</b>	Über grundlegendes Fachwissen zur Lesekompetenz, Lesesozialisation und Kinder- und Jugendliteratur verfügen Die Kinder- und Jugendliteratur des 20./21. Jahrhunderts im Überblick kennen und kritisch reflektieren Literaturdidaktische Konzepte verstehen und anhand von Beispielen anwenden Kriterien für die zielstufenspezifische Auswahl von Literatur kennen und anwenden Rollenstereotypen in der Kinder- und Jugendliteratur aufdecken und reflektieren	
<b>Lerninhalte</b>	Kenntnis der literarischen Gattungen Geschichtlicher Überblick über die Kinder- und Jugendliteratur Betrachtungen unter den Gesichtspunkten Rollenklischees, Rassismus, Ethnozentrismus Schwierigkeitsgrade von Texten Vorlesen und freies Erzählen in Mundart und Standardsprache Sprachförderung auf Wort-, Satz- und Textebene	
<b>Voraussetzungen</b>	Sprachtest Deutsch absolviert	
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Referat oder schriftliche Prüfung (2 Stunden) oder schriftliche Arbeit	
<b>Bewertung</b>	Note	
<b>Bemerkungen</b>	In den Modulen <i>Linguistik und Unterricht</i> und <i>Literatur und Unterricht</i> muss einer der beiden Leistungsnachweise als Referat, der andere Leistungsnachweis in schriftlicher Form (als schriftliche Prüfung oder schriftliche Arbeit) erbracht werden.	

<b>Modultitel</b>	<b>Deutsch unterrichten</b>	
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Vertiefung der Basiskompetenzen	
<b>Studienbereich</b>	Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)	
<b>Veranstaltungen</b>		
<b>Titel</b>	Deutsch IIIa	Deutsch IIIb
<b>Form und Umfang</b>	Vorlesung 1 SWS	Seminar 2 SWS
<b>Semester</b>	2. Semester	2. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	2 (zusätzlich 2 ECTS-Punkte für eine fachdidaktische Arbeit möglich)	
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung Standard II: Beurteilung und Diagnostik Standard III: Beratung und Begleitung	
<b>Kompetenzen</b>	Die verschiedenen Sprachbereiche im Hinblick auf den Unterricht und deren Bedeutung kennen und miteinander in Verbindung bringen Schwerpunkte stufenspezifischer Sprachförderung und -beurteilung kennen und Unterricht entsprechend planen, gestalten und reflektieren Individuelle Sprachentwicklungsprozesse diagnostizieren und entsprechende Fördermassnahmen ergreifen können	
<b>Lerninhalte</b>	Situativer Deutschunterricht in den Bereichen Hören und Sprechen, Lesen und Schreiben, Verstehen, Sprachbetrachtung Sprachliche Situationen in andern Fächern Selbstgesteuerte Lese- und Schreibprozesse Beurteilen und Fördern von sprachlichen Kompetenzen Stufenspezifische Sprachförderung und kreativer Umgang mit Sprache	
<b>Voraussetzungen</b>	Modul <i>Linguistik und Unterricht</i> besucht; Sprachtest Deutsch absolviert	
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Referat oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder schriftliche Prüfung (2 Stunden)	
<b>Bewertung</b>	Note	
<b>Bemerkungen</b>	Eine fachdidaktische Arbeit im Umfang von 2 ECTS-Punkten ist entweder in Deutsch, Mathematik, Französisch oder NMG anzufertigen.	

<b>Modultitel</b>	<b>Deutsch als Zweitsprache</b>	
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Einführung in die Basiskompetenzen des Fachbereichs	
<b>Studienbereich</b>	Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)	
<b>Veranstaltungen</b>		
<b>Titel</b>	Deutsch IVa	Deutsch IVb
<b>Form und Umfang</b>	Vorlesung 1 SWS	Seminar 1 SWS
<b>Semester</b>	3. Semester	3. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	2	
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung Standard II: Beurteilung und Diagnostik Standard III: Beratung und Begleitung Standard VI: Zusammenarbeit mit Eltern Standard VII: Zusammenarbeit mit Fachpersonen und Institutionen	
<b>Kompetenzen</b>	Über grundlegendes Wissen über den Erwerb von Deutsch als Zweitsprache (DaZ) verfügen Schwerpunkte fachdidaktischer DaZ-Förderung kennen und zielstufengerecht umsetzen können Förderliche Voraussetzungen für den Erwerb von DaZ kennen und das schulische Umfeld entsprechend mitgestalten können	
<b>Lerninhalte</b>	Theorien und Konzepte zum Zweitspracherwerb Erwerbsverläufe der Lernergrammatik Günstige Voraussetzungen für den Erwerb von DaZ Didaktik des DaZ - Unterrichts DaZ-Lehr- und Lernhilfen	
<b>Voraussetzungen</b>	Sprachtest Deutsch absolviert	
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Berufspraktische Tätigkeit mit schriftlicher Arbeit	
<b>Bewertung</b>	Note	
<b>Bemerkungen</b>	Eine fachdidaktische Arbeit im Umfang von 2 ECTS-Punkten ist entweder in Deutsch, Mathematik, Französisch oder NMG anzufertigen.	



<b>Modultitel</b>	<b>Grundlagen des Mathematikunterrichts</b>	
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Einführung in die Basiskompetenzen des Fachbereichs	
<b>Studienbereich</b>	Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)	
<b>Veranstaltungen</b>		
<b>Titel</b>	Mathematik Ia	Mathematik Ib
<b>Form und Umfang</b>	Vorlesung 2 SWS	Seminar 1 SWS
<b>Semester</b>	1. Semester	2. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	2	
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung	
<b>Kompetenzen</b>	<p>Das eigene Mathematiklernen mit guten, substanziellen Aufgaben der Primarstufenmathematik als aktiven, entdeckenden Prozess erfahren und reflektieren können</p> <p>Die Aufgaben in Bezug auf die Gestaltung des Mathematikunterrichts analysieren (Kompetenzen, Ziele, Inhalte, Fördermöglichkeiten, Unterrichtsgestaltung) können</p> <p>Fachliche Bezüge zur weiterführenden Mathematik kennen</p> <p>Die Richtziele, mathematische Gebiete, Grobziele und Inhalte des Mathematikunterrichts überblicken</p> <p>Vorstellungen zur Gestaltung des Mathematikunterrichts entwickeln</p>	
<b>Lerninhalte</b>	<p>Ausgewählte Inhalte des Mathematikunterrichts</p> <p>Grundideen zur Arithmetik, zur Geometrie und zum Sachrechnen</p> <p>Zahlentheorie, Kombinatorik</p> <p>Rahmenthemen des Mathematikunterrichts</p> <p>Richtziele des Mathematikunterrichts</p>	
<b>Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Schriftliche Prüfung (2 Stunden)	
<b>Bewertung</b>	Note	
<b>Bemerkungen</b>		

<b>Modultitel</b>	<b>Mathematik unterrichten</b>	
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Einführung in die Basiskompetenzen des Fachbereichs Modul zur Vertiefung der Basiskompetenzen	
<b>Studienbereich</b>	Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)	
<b>Veranstaltungen</b>		
<b>Titel</b>	Mathematik IIa	Mathematik IIb
<b>Form und Umfang</b>	Vorlesung 2 SWS	Seminar 2 SWS
<b>Semester</b>	2. Semester	3. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	4 (zusätzlich 2 ECTS-Punkte für eine fachdidaktische Arbeit möglich)	
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung Standard II: Beurteilung und Diagnostik Standard III: Beratung und Begleitung	
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Den Mathematikunterricht innerhalb von verschiedenen Inhaltsbereichen kompetenzorientiert, gehaltvoll und adaptiv gestalten Die Lernenden im Rahmen eines differenzierenden Mathematikunterrichts begleiten, beurteilen und fördern Mit der Heterogenität im Mathematikunterricht produktiv umgehen Aspekte eines nachhaltig erfolgreichen Mathematikunterrichts kennen und diesen mit Praxiserfahrung verknüpfen können	
<b>Lerninhalte</b>	Grundprinzipien zur Gestaltung des Mathematikunterrichts Ausrichtung, zu erreichende Kompetenzen, Ziele und Inhalte des Lehrplans und der Lehrmittel Unterrichtsgestaltung anhand guter Aufgaben in den Inhaltsbereichen Arithmetik, Sachrechnen und Geometrie Umgang mit Heterogenität und Unterrichtsdifferenzierung Planung und Beurteilung im Mathematikunterricht Medien, Materialien, Anschauungs- und Darstellungsmittel	
<b>Voraussetzungen</b>	Modul <i>Grundlagen des Mathematikunterrichts</i> besucht	
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Schriftliche Prüfung (2 Stunden)	
<b>Bewertung</b>	Note	
<b>Bemerkungen</b>	Eine fachdidaktische Arbeit im Umfang von 2 ECTS-Punkten ist entweder in Deutsch, Mathematik, Französisch oder NMG anzufertigen.	

<b>Modultitel</b>	<b>Grundlagen Französisch (Studienschwerpunkt KGU)</b>		
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul		
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Einführung in die Basiskompetenzen des Fachbereichs		
<b>Studienbereich</b>	Fachwissenschaften und Fachdidaktiken		
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU)		
<b>Veranstaltungen</b>			
<b>Titel</b>	Französisch Ia	Französisch Ib	Französisch Ic
<b>Form und Umfang</b>	Seminar 1 SWS	Vorlesung 1 SWS	Seminar 1 SWS
<b>Semester</b>	2. Semester	3. Semester	3. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	4		
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung Standard X: Persönliche und professionelle Weiterentwicklung		
<b>Kompetenzen</b>	<p>Lexikalische, grammatische, phonologische und orthographische Kenntnisse, welche für kommunikative Kompetenzen und Sprachreflexion auf Niveau C1 gemäss dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GeR) von Bedeutung sind, kennen und anwenden können</p> <p>In der Zielsprache über berufsspezifische Sprachkompetenzen (C1) verfügen, um den Unterricht auf der Zielstufe kompetent zu erteilen (Passepartout)</p> <p>Das Europäische Sprachenportfolio kennen und für die Reflexion über das eigene und mehrkulturelle Repertoire nutzen können</p> <p>Strategien für das autonome Lernen von Sprachen reflektieren und anwenden können, um die eigene Sprachkompetenz zu verbessern</p> <p>Die aktuellen Lehrmittel und das Prinzip des handlungsorientierten Fremdsprachenunterrichts kennen</p>		
<b>Lerninhalte</b>	<p>„Leitideen zum Sprachenlernen“ sowie „Kompetenzbereiche und Anforderungsprofile“ des Lehrplans von Passepartout</p> <p>Grundkenntnisse in der berufsspezifischen Sprache</p> <p>Fremdspracherwerb auf kommunikativer Basis</p> <p>Sprech- und Sprachtechniken / Erzähltechniken</p> <p>Schriftsprachliche Grundfertigkeiten</p> <p>Sprachstrukturelle, sprachstrategische und sprachhistorische Grundkenntnisse</p>		
<b>Voraussetzungen</b>			
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Mündliche Prüfung (15 Minuten); zusätzlich dreiwöchiger Fremdsprachaufenthalt mit schriftlicher Dokumentation in französischer Sprache und Sprachzertifikat DELF B2 (mit mindesten 16 Punkten im Kompetenzbereich „Sprechen“) oder Sprachzertifikat DALF		
<b>Bewertung</b>	Note		
<b>Bemerkungen</b>	Fristen Sprachzertifikat gemäss Kapitel 10		

<b>Modultitel</b>	<b>Grundlagen Französisch (Studienschwerpunkt OP)</b>		
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul		
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Einführung in die Basiskompetenzen des Fachbereichs		
<b>Studienbereich</b>	Fachwissenschaften und Fachdidaktiken		
<b>Studienschwerpunkt</b>	3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)		
<b>Veranstaltungen</b>			
<b>Titel</b>	Französisch Ia	Französisch Ib	Französisch Ic
<b>Form und Umfang</b>	Seminar 1 SWS	Vorlesung 1 SWS	Seminar 1 SWS
<b>Semester</b>	2. Semester	3. Semester	3. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	6		
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung Standard X: Persönliche und professionelle Weiterentwicklung		
<b>Kompetenzen</b>	<p>Lexikalische, grammatische, phonologische und orthographische Kenntnisse, welche für kommunikative Kompetenzen und Sprachreflexion auf Niveau C1 gemäss dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GeR) von Bedeutung sind, kennen und anwenden können</p> <p>In der Zielsprache über berufsspezifische Sprachkompetenzen (C1) verfügen, um den Unterricht auf der Zielstufe kompetent zu erteilen (Passepartout)</p> <p>Das Europäische Sprachenportfolio kennen und für die Reflexion über das eigene und mehrkulturelle Repertoire nutzen können</p> <p>Strategien für das autonome Lernen von Sprachen reflektieren und anwenden können, um die eigene Sprachkompetenz zu verbessern</p> <p>Die aktuellen Lehrmittel und das Prinzip des handlungsorientierten Fremdsprachenunterrichts kennen</p>		
<b>Lerninhalte</b>	<p>„Leitideen zum Sprachenlernen“ sowie „Kompetenzbereiche und Anforderungsprofile“ des Lehrplans von Passepartout</p> <p>Grundkenntnisse in der berufsspezifischen Sprache</p> <p>Fremdspracherwerb auf kommunikativer Basis</p> <p>Sprech- und Sprachtechniken / Erzähltechniken</p> <p>Schriftsprachliche Grundfertigkeiten</p> <p>Sprachstrukturelle, sprachstrategische und sprachhistorische Grundkenntnisse</p>		
<b>Voraussetzungen</b>			
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Mündliche Prüfung (15 Minuten); zusätzlich fünfwöchiger Fremdsprachenaufenthalt mit schriftlicher Dokumentation in französischer Sprache und Sprachzertifikat DELF B2 (mit mindesten 16 Punkten im Kompetenzbereich „Sprechen“) oder Sprachzertifikat DALF		
<b>Bewertung</b>	Note		
<b>Bemerkungen</b>	Mindestens zwei Wochen des Fremdsprachenaufenthalts sind in Form einer Unterrichtsassistenz oder eines Sprachkurses zu absolvieren. Der Fremdsprachenaufenthalt kann in zwei Teilen absolviert werden. Fristen Sprachzertifikat gemäss Kapitel 10		

<b>Modultitel</b>	<b>Französisch unterrichten</b>	
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Einführung in die Basiskompetenzen des Fachbereichs	
<b>Studienbereich</b>	Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)	
<b>Veranstaltungen</b>		
<b>Titel</b>	Französisch IIa	Französisch IIb
<b>Form und Umfang</b>	Vorlesung 1 SWS	Seminar 1 SWS
<b>Semester</b>	4. Semester	4. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	2 (zusätzlich 2 ECTS-Punkte für eine fachdidaktische Arbeit möglich)	
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung Standard II: Beurteilung und Diagnostik Standard III: Beratung und Begleitung	
<b>Kompetenzen</b>	Grundlagen kennen zur Planung, Durchführung und Auswertung von Französischunterricht in Übereinstimmung mit dem Lehrplan, dem Französischlehrmittel und dem Europäischen Sprachenportfolio im Kontext der anderen Sprachfächer Einen inhalts- und handlungsorientierten Französischunterricht gemäss den Grundsätzen der Didaktik der Mehrsprachigkeit gestalten können Das mehrsprachige und mehrkulturelle Repertoire der Lernenden einbeziehen und Strategien zur Förderung des autonomen Sprachenlernens vermitteln können Prinzipien des Fremdsprachenlernens und der Beurteilung kennen und anwenden können	
<b>Lerninhalte</b>	Didaktik und Methodik eines inhalts- und handlungsorientierten Französischunterrichts im Rahmen einer integrierten Sprachendidaktik Lehrplan, Lehrmittel und Lernmaterialien der Zielstufe Aufbau von sprachlichen Ressourcen, von Sprachlernstrategien und von Bewusstheit für Sprache und Kulturen Unterrichtsplanung und Evaluation im Kontext der anderen (Sprach-) Fächer	
<b>Voraussetzungen</b>	Modul <i>Sprachendidaktik</i> besucht Modul <i>Grundlagen Französisch</i> besucht und Sprachzertifikat Französisch DELF B2 oder DALF eingereicht	
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Mündliche Prüfung (15 Minuten)	
<b>Bewertung</b>	Note	
<b>Bemerkungen</b>	Eine fachdidaktische Arbeit im Umfang von 2 ECTS-Punkten ist entweder in Deutsch, Mathematik, Französisch oder NMG anzufertigen.	

<b>Modultitel</b>	<b>Grundlagen Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)</b>			
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul			
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Einführung in die Basiskompetenzen des Fachbereichs			
<b>Studienbereich</b>	Fachwissenschaften und Fachdidaktiken			
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)			
<b>Veranstaltungen</b>				
<b>Titel</b>	NMG Ia	NMG Ib	NMG Ic	NMG Id
<b>Form und Umfang</b>	Vorlesung 1 SWS	Seminar 1 SWS	Vorlesung 1 SWS	Seminar 1 SWS
<b>Semester</b>	1. Semester	1. Semester	3. Semester.	3. Semester.
<b>ECTS-Credits</b>	4			
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung Standard II: Beurteilung und Diagnostik Standard III: Beratung und Begleitung			
<b>Kompetenzen</b>	Die inhaltliche Ausrichtung der NMG-Perspektiven, die grundlegenden didaktischen Prinzipien und das Lehr- und Lernverständnis im Bereich NMG kennen und punktuell transferieren können Aufbau, Struktur und Kernidee des NMG-Lehrplans kennen und verstehen Zentrale Aspekte der Fachkonzeption anhand der Didaktischen Rekonstruktion aufzeigen und erläutern können Planungsinstrumente, Lehr- und Lernmaterialien sowie Formen der Beurteilung für den NMG-Unterricht kennen und erproben Einen zielorientierten NMG-Unterricht auf der Zielstufe gemäss den Grundsätzen der NMG-Didaktik planen			
<b>Lerninhalte</b>	NMG Ia / Ib Einführung ins Fach und in seine Anlage, Konzepte des Sachunterrichts, Didaktische Prinzipien und das Lehr- und Lernverständnis (bspw. Conceptual Change, situiertes Lernen, Mehrperspektivität) Inhaltliche Ausrichtung verschiedener NMG-Perspektiven  NMG Ic / Id Instrumente der mittelfristigen Planung: Planung einer Unterrichtseinheit mit dem Modell der Didaktischen Rekonstruktion; Verlaufsplanung NMG Fachdidaktische Schwerpunkte: genetisches Lernen, auserschulisches Lernen, Formen der Beurteilung Lehr- und Lernmaterialien, Medien im Fachbereich NMG			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Schriftliche Arbeit			
<b>Bewertung</b>	Note			
<b>Bemerkungen</b>	Interdisziplinäre Gestaltung			

<b>Modultitel</b>	<b>Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) unterrichten</b>			
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul			
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Vertiefung der Basiskompetenzen Modul zur Erweiterung der Fachkompetenzen			
<b>Studienbereich</b>	Fachwissenschaften und Fachdidaktiken			
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)			
<b>Veranstaltungen</b>				
<b>Titel</b>	NMG IIa	NMG IIb	NMG IIc	NMG IId
<b>Form und Umfang</b>	Vorlesung 2 SWS	Seminar 2 SWS	Vorlesung 1 SWS	Seminar 1 SWS
<b>Semester</b>	4. Semester	4. Semester	5. Semester	5. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	7 (zusätzlich 2 ECTS-Punkte für eine fachdidaktische Arbeit möglich)			
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung Standard II: Beurteilung und Diagnostik Standard III: Beratung und Begleitung			
<b>Kompetenzen</b>	<p>Fachwissenschaftliche Zugangsweisen und zentrale Sachkonzepte zu den vier NMG-Perspektiven des Lehrplans 21 kennen, erläutern und an Beispielen verdeutlichen können</p> <p>NMG-Unterricht grundlagengestützt entwickeln und in Bezug auf Unterrichtsmaterialien, Lernaufgaben, Beurteilungssituationen sowie Zugangs- und Arbeitsformen konkretisieren und begründen können</p> <p>Anforderungen und Elemente der längerfristigen Planung anhand von Beispielen erkennen und erläutern können</p>			
<b>Lerninhalte</b>	<p>NMG IIa / IIb</p> <p>Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Zugangsweisen zu den Perspektiven: Räume, Zeiten, Gesellschaften; Ethik, Religionen, Gemeinschaft; Natur und Technik und Wirtschaft, Arbeit, Haushalt</p> <p>NMG IIc / IId</p> <p>Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Zugangsweisen zu den Perspektiven erschliessen und darauf aufbauend Lernarrangements / Lernaufgaben entwickeln</p> <p>Grundlagen und Elemente einer längerfristigen Planung: Zyklen- und Jahresplanung</p>			
<b>Voraussetzungen</b>	Modul <i>Grundlagen Natur, Mensch, Gesellschaft</i> besucht			
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Mündliche Prüfung (30 Minuten)			
<b>Bewertung</b>	Note			
<b>Bemerkungen</b>	<p>Inhaltliche Verbindungen mit dem Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung</p> <p>Eine fachdidaktische Arbeit im Umfang von 2 ECTS-Punkten ist entweder in Deutsch, Mathematik, Französisch oder NMG anzufertigen.</p>			

<b>Modultitel</b>	<b>Grundlagen des Bildnerischen Gestaltens (BG)</b>	
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul; Unterstützungsmodul	
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Einführung in die Basiskompetenzen des Fachbereichs	
<b>Studienbereich</b>	Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)	
<b>Veranstaltungen</b>		
<b>Titel</b>	BG Ia	BG Ib
<b>Form und Umfang</b>	Seminar 1 SWS	Seminar 2 SWS
<b>Semester</b>	1. Semester	1. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	2	
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung	
<b>Kompetenzen</b>	<p>Über eigene gestalterische Kompetenzen verfügen und diese einschätzen können</p> <p>Das bildnerische Gestalten als Fachgebiet mit seinen Hauptteilen und in seiner Struktur kennen</p> <p>Über Anfangskompetenzen im Bereich der ästhetischen Forschung in der Praxis verfügen</p> <p>Gestalterische Strategien und Prozesse im Handeln erfahren und den Bezug zur Praxis überprüfen können</p> <p>Über Kenntnisse der Schulschrift verfügen und diese einsetzen können</p>	
<b>Lerninhalte</b>	<p>Visuelle Wahrnehmung und Kommunikation</p> <p>Gestalterische Strategien</p> <p>Ästhetische Forschung</p> <p>Gestaltungslehre</p> <p>Bereiche des Bildnerischen Gestaltens (Verfahren)</p> <p>Werkbetrachtung</p> <p>Schulschriften und Schriftgestaltung</p>	
<b>Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Referat oder Produkt	
<b>Bewertung</b>	Note	
<b>Bemerkungen</b>		



<b>Modultitel</b>	<b>Bildnerisches Gestalten unterrichten</b>		
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul		
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Vertiefung der Basiskompetenzen		
<b>Studienbereich</b>	Fachwissenschaften und Fachdidaktiken		
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)		
<b>Veranstaltungen</b>			
<b>Titel</b>	BG IIa	BG IIb	BG IIc
<b>Form und Umfang</b>	Seminar 2 SWS	Vorlesung 1 SWS	Seminar 1 SWS
<b>Semester</b>	2. Semester	3. bzw. 4. Semester	4. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	4 (zusätzlich 2 ECTS-Punkte für eine fachdidaktische Arbeit möglich)		
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung Standard II: Beurteilung und Diagnostik		
<b>Kompetenzen</b>	<p>Durch eigene gestalterische Prozesse und Einblicke in die ästhetische Forschung neue fachdidaktische Ansätze kennen und auf den Unterricht übertragen können <del>lernen</del></p> <p>Geeignete Themen, Verfahren und Inhalte für das Bildnerische Gestalten kennen und anwenden können</p> <p>Kindliche Gestaltungsprozesse verstehen, anregen und beurteilen können</p> <p>Den BG-Unterricht lehrplanbezogen entwickeln und theoriegeleitet analysieren können</p>		
<b>Lerninhalte</b>	<p>Lehrpläne, Unterrichtsplanung, Unterrichtsanalyse</p> <p>Kunstrezeption</p> <p>Ästhetische Forschung als neuer Ansatz</p> <p>Ausserschulische Lernorte und Schulhausarchitektur</p> <p>Entwicklung und Merkmale kindlichen Gestaltens</p> <p>Fachgeschichte des Bildnerischen Gestaltens</p>		
<b>Voraussetzungen</b>	Modul <i>Grundlagen des Bildnerischen Gestaltens</i> besucht		
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Projektarbeit mit Dokumentation		
<b>Bewertung</b>	Note		
<b>Bemerkungen</b>	Eine fachdidaktische Arbeit im Umfang von 2 ECTS-Punkten ist entweder im Bildnerischen Gestalten, im Textilen und Technischen Gestalten, in Musik (inkl. Rhythmik) oder in Bewegung und Sport anzufertigen.		

<b>Modultitel</b>	<b>Grundlagen des Textilen und Technischen Gestaltens (TTG)</b>	
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul; Unterstützungsmodul	
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Einführung in die Basiskompetenzen des Fachbereichs	
<b>Studienbereich</b>	Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)	
<b>Veranstaltungen</b>		
<b>Titel</b>	TTG Ia	TTG Ib
<b>Form und Umfang</b>	Seminar 1 SWS	Seminar 1 SWS
<b>Semester</b>	1. Semester	2. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	2	
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung	
<b>Kompetenzen</b>	Kernanliegen des TTG-Fachverständnisses an exemplarischen Beispielen erkennen und mit eigenen Erfahrungen vergleichen können Sich in der Infrastruktur von Werkräumen zielgerichtet organisieren können Grundlegende manuelle Verfahren sowie gestalterische Basiskenntnisse in einfachen Übungssituationen anwenden können Methodisches Problemlösen, forschendes Lernen und intuitive Prozesse als unterschiedliche Zugänge zu Lern- und Gestaltungsprozessen verstehen und einsetzen können Die Bedeutung der Wahrnehmung in Gestaltungsprozessen erkennen und berücksichtigen können	
<b>Lerninhalte</b>	Eigene Voraussetzungen und Ressourcen Gestalterische und technische Experimente / Versuchsreihen Thematische Zugänge zu Gestaltungsprozessen Maschinentraining, Sicherheitsaspekte	
<b>Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Gestalterische Arbeit oder Portfolio	
<b>Bewertung</b>	Note	
<b>Bemerkungen</b>		

<b>Modultitel</b>	<b>Textiles und Technisches Gestalten unterrichten</b>			
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul			
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Vertiefung der Basiskompetenzen			
<b>Studienbereich</b>	Fachwissenschaften und Fachdidaktiken			
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)			
<b>Veranstaltungen</b>				
<b>Titel</b>	TTG Tex IIa	TTG Tech IIb	TTG IIc	TTG IID
<b>Form und Umfang</b>	Seminar 1.5 SWS	Seminar 1.5 SWS	Vorlesung 1 SWS	Seminar 1 SWS
<b>Semester</b>	3. bzw. 4. Sem.	3. bzw. 4. Sem.	5. Semester	5. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	4 (zusätzlich 2 ECTS-Punkte für eine fachdidaktische Arbeit möglich)			
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung Standard II: Beurteilung und Diagnostik Standard III: Beratung und Begleitung			
<b>Kompetenzen</b>	Über gestalterische Fähigkeiten und Fertigkeiten verfügen und mit fachspezifischem und interdisziplinärem Kontextwissen verbinden können Kindliche Entwicklung und Lernvoraussetzungen im gestalterischen Bereich kennen und fachspezifische Lehr- und Lernformen einsetzen können Unterricht im Textilen und Technischen Gestalten lehrplangerecht planen, durchführen und auswerten können Lernende im TTG-Unterricht beobachten, beraten und beurteilen können			
<b>Lerninhalte</b>	Werkstoffe und Verfahren Fachentwicklung, Fachbegründung und Kernanliegen des Faches Entdeckendes Lernen, Individualisieren in Werkstätten und Ateliers Lernumgebungen gestalten: Unterrichtshilfen, Lehrmittel und Aufbaureihen Planen, Durchführen, Beobachten und Beurteilen von Unterricht			
<b>Voraussetzungen</b>	Modul <i>Grundlagen des Textilen und Technischen Gestaltens</i> besucht			
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Projektarbeit mit Dokumentation			
<b>Bewertung</b>	Note			
<b>Bemerkungen</b>	Eine fachdidaktische Arbeit im Umfang von 2 ECTS-Punkten ist entweder im Bildnerischen Gestalten, im Textilen und Technischen Gestalten, in Musik (inkl. Rhythmik) oder in Bewegung und Sport anzufertigen.			

<b>Modultitel</b>	<b>Grundlagen Musik inkl. Instrumentalpraxis (IP)</b>		
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul		
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Einführung in die Basiskompetenzen des Fachbereichs Modul zur Vertiefung der Basiskompetenzen		
<b>Studienbereich</b>	Fachwissenschaften und Fachdidaktiken		
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)		
<b>Veranstaltungen</b>			
<b>Titel</b>	Musik Ia	Musik Ib	Musik Ic IP
<b>Form und Umfang</b>	Vorlesung 1 SWS	Seminar 2 SWS	Einzel 2x 0.5 SWS
<b>Semester</b>	3. Semester	3. Semester	2. + 3. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	4		
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung		
<b>Kompetenzen</b>	Über auditives, stimmliches und instrumentales Wissen und Können im Hinblick auf den Unterricht verfügen Für den Musikunterricht relevantes harmonisches Fachwissen beherrschen Über Kenntnisse der schulorientierten Stilkunde und ein entsprechendes Liedrepertoire verfügen		
<b>Lerninhalte</b>	Harmonielehre als Grundlage verschiedener lehrplanbezogener Anwendungen und als theoretische Grundlage für die Liedbegleitung im Instrumentalunterricht Einsatz von Notensatzprogrammen Schulorientierte Stilkunde Volksmusik, Klassik, Rock und Jazz Stufengerechtes Liedrepertoire aufbauen Grundlegende Prinzipien von Musik und Bewegung erfahren Gesangstechnik / Kinderstimmgebung Einfache Melodien mit Handzeichen solmisieren Instrumentalpraxis (IP): Liedbegleitung auf einem harmonischen Instrument (Akkordeon, Gitarre, Klavier)		
<b>Voraussetzungen</b>	Keine		
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Präsentationen		
<b>Bewertung</b>	Note		
<b>Bemerkungen</b>	Bei guten Grundkenntnissen in der schulischen Liedbegleitung auf einem harmonischen Instrument kann auch Sologesang belegt werden.		

<b>Modultitel</b>	<b>Musik unterrichten inkl. Instrumentalpraxis (IP)</b>			
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul			
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Vertiefung der Basiskompetenzen Modul zur Erweiterung der Fachkompetenzen			
<b>Studienbereich</b>	Fachwissenschaften und Fachdidaktiken			
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)			
<b>Veranstaltungen</b>				
<b>Titel</b>	Musik IIa	Musik IIb	Musik IIc	Musik IId IP
<b>Form und Umfang</b>	Seminar 2 SWS	Vorlesung 1 SWS	Seminar 1 SWS	2x 0.5 SWS
<b>Semester</b>	4. Semester	5. Semester	5. Semester	4. + 5. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	5 (zusätzlich 2 ECTS-Punkte für eine fachdidaktische Arbeit möglich)			
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung Standard II: Beurteilung und Diagnostik			
<b>Kompetenzen</b>	<p>Über musikpädagogisches, lerntheoretisches und psychologisches Wissen als Grundlage für die schulmusikalische Tätigkeit verfügen</p> <p>Musikunterricht auf der Grundlage erweiterter musikalischer Fachkompetenz planen, durchführen und analysieren können</p> <p>Über dirigier- und probetechnisches Können für das Anleiten musizierender Gruppen verfügen</p> <p>Die eigene Singstimme im Musikunterricht einsetzen können</p> <p>Musikalische Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler beurteilen können</p> <p>Ein harmonisches Instrument (Akkordeon, Gitarre, Klavier) für die Liedbegleitung im Musikunterricht einsetzen können (Instrumentalpraxis)</p> <p>Für den Musikunterricht relevante Instrumente stufengerecht einsetzen können (Instrumentalpraxis)</p>			
<b>Lerninhalte</b>	<p>Produktion, Reproduktion, Rezeption, Transposition, Improvisation und Reflexion als Handlungsansätze für den Musikunterricht</p> <p>Musikalisches Lernen: Theorien, Bedeutung und Umsetzung</p> <p>Planung, Durchführung und Auswertung von Musikunterricht</p> <p>Fachdidaktisches Repertoire zu verschiedenen schulmusikalischen Bereichen</p> <p>Dirigieren und Anleiten von musizierenden Gruppen</p> <p>Themenfeld „Singen in der Schule“</p> <p>Improvisation und Experimente mit Musik</p> <p>Stufengerechte Anwendung einfacher Arrangement-Techniken (IP)</p> <p>Gemeinsames Musizieren (IP)</p> <p>Musizieren in verschiedenen Stilarten (Rock, Pop, Klassik etc.; IP)</p>			
<b>Voraussetzungen</b>	Modul <i>Grundlagen Musik inkl. Instrumentalpraxis</i> besucht			
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Präsentationen			
<b>Bewertung</b>	Note			
<b>Bemerkungen</b>	<p>Eine fachdidaktische Arbeit im Umfang von 2 ECTS-Punkten ist entweder im Bildnerischen Gestalten, im Textilen und Technischen Gestalten, in Musik (inkl. Rhythmik) oder in Bewegung und Sport anzufertigen.</p> <p>Bei guten Grundkenntnissen in der schulischen Liedbegleitung auf einem harmonischen Instrument kann auch Sologesang belegt werden.</p>			

<b>Modultitel</b>	<b>Rhythmik (Studienschwerpunkt KGU)</b>	
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Einführung in die Basiskompetenzen des Fachbereichs Modul zur Vertiefung der Basiskompetenzen	
<b>Studienbereich</b>	Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU)	
<b>Veranstaltungen</b>		
<b>Titel</b>	Rhythmik Ia	Rhythmik Ib
<b>Form und Umfang</b>	Seminar 2 SWS	Seminar 1 SWS
<b>Semester</b>	4. Semester	5. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	2 (zusätzlich 2 ECTS-Punkte für eine fachdidaktische Arbeit möglich)	
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung	
<b>Kompetenzen</b>	Über grundlegendes Fachwissen zu den Aspekten Musik, Bewegung und Stimme verfügen und Materialien für den Unterricht kennen Rhythmik als pädagogisches Arbeitsprinzip kennen lernen, anwenden und reflektieren können Aufgrund fachdidaktischer Kenntnisse den Rhythmikunterricht planen, durchführen und analysieren können	
<b>Lerninhalte</b>	Einführung in das Fachgebiet Rhythmik und dessen fachdidaktische Anwendungsmöglichkeiten Auseinandersetzung mit traditionellen Rhythmik-Objekten Bewegung grob- und feinmotorisch koordinieren und der Musik anpassen Musik empfinden und sie über Bewegung zum Ausdruck bringen Erweiterung der eigenen Fertigkeiten im Bereich Musik und Tanz Planung, Durchführung und Auswertung von Rhythmiksequenzen Die gemeinsamen Parameter von Musik und Bewegung (Zeit, Raum, Kraft und Form) in handelnder Auseinandersetzung erleben und analysieren Fächerübergreifende Aspekte des Bereichs Rhythmik im Unterricht integrieren	
<b>Voraussetzungen</b>	Modul <i>Grundlagen Musik inkl. Instrumentalpraxis</i> besucht	
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Präsentationen oder praktische Prüfung (30 Minuten)	
<b>Bewertung</b>	Note	
<b>Bemerkungen</b>	Eine fachdidaktische Arbeit im Umfang von 2 ECTS-Punkten ist entweder im Bildnerischen Gestalten, im Textilen und Technischen Gestalten, in Musik (inkl. Rhythmik) oder in Bewegung und Sport anzufertigen.	

<b>Modultitel</b>	<b>Grundlagen der Bewegungs- und Sporterziehung</b>	
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Einführung in die Basiskompetenzen des Fachbereichs Modul zur Vertiefung der Basiskompetenzen	
<b>Studienbereich</b>	Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)	
<b>Veranstaltungen</b>		
<b>Titel</b>	Sport Ia	Sport Ib
<b>Form und Umfang</b>	Seminar 1 SWS	Seminar 2 SWS
<b>Semester</b>	1. Semester	2. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	2	
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung	
<b>Kompetenzen</b>	Über Grundkenntnisse der Bezugswissenschaften der Sport- und Bewegungserziehung verfügen und diese zielgerichtet im Unterricht einsetzen können Eigene sportliche Fähigkeiten und Fertigkeiten vertiefen und in Übungssituationen anwenden können Teilgebiete des schulischen Sportunterrichts kennen Über Grundlagen für die Gestaltung schulischen Sportunterrichts verfügen und diese anwenden können	
<b>Lerninhalte</b>	Sportbiologische Grundlagen und Trainingslehre Bewegungsentwicklung von Kindern und Jugendlichen Konditionelle und koordinative Fähigkeiten Sportliche Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse mit Bezug auf Basisfertigkeiten in der Vorschul- und Primarschulstufe (Schwerpunkte Darstellen/Tanzen, Bewegen an Geräten, Spielen, Bewegen im Wasser)	
<b>Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Präsentationen oder praktische Prüfung (30 Minuten)	
<b>Bewertung</b>	Note	
<b>Bemerkungen</b>		

<b>Modultitel</b>	<b>Bewegung und Sport unterrichten</b>	
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Vertiefung der Basiskompetenzen Modul zur Erweiterung der Fachkompetenzen	
<b>Studienbereich</b>	Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)	
<b>Veranstaltungen</b>		
<b>Titel</b>	Sport IIa	Sport IIb
<b>Form und Umfang</b>	Seminar 2 SWS	Seminar 2 SWS
<b>Semester</b>	3. Semester	4. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	4 (zusätzlich 2 ECTS-Punkte für eine fachdidaktische Arbeit möglich)	
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und Durchführung Standard II: Beurteilung und Diagnostik Standard III: Beratung und Begleitung	
<b>Kompetenzen</b>	<p>Über fachdidaktisches Wissen und Kenntnisse aus den Bezugswissenschaften des Sportunterrichts verfügen und diese in Unterrichtssituationen anwenden können</p> <p>Grundlagen kennen, um Unterricht in Übereinstimmung mit den Lehrmitteln stufengerecht und zielorientiert planen, durchführen und auswerten können</p> <p>Die eigenen sportlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten vertiefen und in komplexeren Übungssituationen anwenden und umsetzen können</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung ihrer sportlichen Fähigkeiten unterstützen und beraten können</p> <p>Die sportlichen Leistungen der Schülerinnen und Schüler beurteilen können</p>	
<b>Lerninhalte</b>	<p>Sportliche Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse mit Bezug auf Basisfertigkeiten in der Vorschul- und Primarschulstufe (Schwerpunkte Bewegen an Geräten, Laufen/Springen/Werfen, Spielen)</p> <p>Kenntnis der Sportlehrmittel</p> <p>Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</p> <p>Didaktik des Sportunterrichts in ausgewählten Kompetenzbereichen</p> <p>Organisation und Sicherheit im Bewegungs- und Sportunterricht</p>	
<b>Voraussetzungen</b>	Modul <i>Grundlagen der Bewegungs- und Sporterziehung</i> besucht	
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Präsentationen oder praktische Prüfung (30 Minuten); inkl. Nachweis SLRG-Brevet	
<b>Bewertung</b>	Note	
<b>Bemerkungen</b>	Eine fachdidaktische Arbeit im Umfang von 2 ECTS-Punkten ist entweder im Bildnerischen Gestalten, im Textilen und Technischen Gestalten, in Musik (inkl. Rhythmik) oder in Bewegung und Sport anzufertigen.	



<b>Modultitel</b>	<b>Profilbereich Bildnerisches Gestalten</b>	
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Erweiterung der Fachkompetenzen Modul zum Aufbau von Kompetenzen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet	
<b>Studienbereich</b>	Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP) Musisch-gestalterisches Profil inkl. Bewegung / Sport	
<b>Veranstaltungen</b>		
<b>Titel</b>	Profil BG Ia	Profil BG Ib
<b>Form und Umfang</b>	Seminar 2 SWS	Blockveranstaltung 2 SWS
<b>Semester</b>	5. Semester	5. bzw. 6. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	3	
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung Standard V: Zusammenarbeit mit Schulleitungen und Kollegium	
<b>Kompetenzen</b>	Weiterentwickeln der eigenen Gestaltungskompetenz im Bereich ausgewählter fachspezifischer Methoden Spezifische Zugänge und Methoden aus den Bereichen Bild und Kunst kennen und für eine bestimmte Zielstufe umsetzen können Ein öffentliches Kulturprojekt planen und durchführen und die Umsetzung in Bezug auf die Zielstufe reflektieren können	
<b>Lerninhalte</b>	Spezialisierung und Vertiefung in einem Teilgebiet des Bildnerischen Gestaltens Realisierung von Projekten mit Berufsfeldbezug	
<b>Voraussetzungen</b>	Module <i>Grundlagen des Bildnerischen Gestaltens</i> und <i>Bildnerisches Gestalten unterrichten</i> besucht	
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Projektarbeit mit Dokumentation	
<b>Bewertung</b>	Note	
<b>Bemerkungen</b>	Die ECTS-Punkte werden in der Regel in Verbindung mit einem zweiten Modul im Profilbereich vergeben. Das zweite gewählte Modul wird mit dem Prädikat erfüllt/nicht erfüllt bewertet.	

<b>Modultitel</b>	<b>Profilbereich Textiles und Technisches Gestalten</b>	
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Erweiterung der Fachkompetenzen Modul zum Aufbau von Kenntnissen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet	
<b>Studienbereich</b>	Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP) Musisch-gestalterisches Profil inkl. Bewegung / Sport	
<b>Veranstaltungen</b>		
<b>Titel</b>	Profil TTG Ia	Profil TTG Ib
<b>Form und Umfang</b>	Seminar 2 SWS	Blockveranstaltung 2 SWS
<b>Semester</b>	5. Semester	5. bzw. 6. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	3	
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung Standard III: Beratung und Begleitung	
<b>Kompetenzen</b>	Fachkönnen und Fachwissen im TTG so vertiefen und differenzieren, dass sie in vielfältigen und anspruchsvollen Gestaltungsprozessen angewendet werden können Gestalterische Projekte unter didaktischen Gesichtspunkten beurteilen und für eine bestimmte Zielstufe planen können Sich mit Themen aus den Handlungsfeldern TTG mehrperspektivisch auseinandersetzen und diese in einem eigenen Projekt umsetzen können	
<b>Lerninhalte</b>	Spezialisierung und Vertiefung in einem Teilgebiet des Textilen und/oder Technischen Gestaltens Realisierung von Projekten mit Berufsfeldbezug	
<b>Voraussetzungen</b>	Module <i>Grundlagen des Textilen und Technischen Gestaltens</i> und <i>Textiles und Technisches Gestalten unterrichten</i> besucht	
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Projektarbeit mit Dokumentation	
<b>Bewertung</b>	Note	
<b>Bemerkungen</b>	Die ECTS-Punkte werden in der Regel in Verbindung mit einem zweiten Modul im Profilbereich vergeben. Das zweite gewählte Modul wird mit dem Prädikat erfüllt/nicht erfüllt bewertet.	

<b>Modultitel</b>	<b>Profilbereich Musik</b>	
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Erweiterung der Fachkompetenzen Modul zum Aufbau von Kompetenzen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet	
<b>Studienbereich</b>	Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP) Musisch-gestalterisches Profil inkl. Bewegung / Sport	
<b>Veranstaltungen</b>		
<b>Titel</b>	Profil Musik Ia	Profil Musik Ib
<b>Form und Umfang</b>	Seminar 2 SWS	Blockveranstaltung 2 SWS
<b>Semester</b>	5. Semester	5. bzw. 6. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	3	
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung Standard V: Zusammenarbeit mit Schulleitungen und Kollegium	
<b>Kompetenzen</b>	Vertiefen des schulmusikalischen Fachwissens, der Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich des stufenbezogenen Musikunterrichts Erweitern der schulmusikalischen Inhalte um fächerübergreifende Anliegen Ein zielstufenbezogenes Projekt unter Einbezug fachspezifischer und fächerverbindender Methoden planen und durchführen können	
<b>Lerninhalte</b>	Erweiterte Harmonielehre (Jazz/Klassik) für eigene Arrangements und Kompositionen Musik und Computer in der Schule Rhythmen der Welt Fächerübergreifende Projekte im Musikunterricht	
<b>Voraussetzungen</b>	Module <i>Grundlagen Musik inkl. Instrumentalpraxis</i> und <i>Musik unterrichten inkl. Instrumentalpraxis</i> besucht	
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Projektarbeit mit Dokumentation	
<b>Bewertung</b>	Note	
<b>Bemerkungen</b>	Die ECTS-Punkte werden in der Regel in Verbindung mit einem zweiten Modul im Profilbereich vergeben. Das zweite gewählte Modul wird mit dem Prädikat erfüllt/nicht erfüllt bewertet.	

<b>Modultitel</b>	<b>Profildbereich Bewegung und Sport</b>	
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Erweiterung der Fachkompetenzen Modul zum Aufbau von Kompetenzen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet	
<b>Studienbereich</b>	Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP) Musisch-gestalterisches Profil inkl. Bewegung / Sport	
<b>Veranstaltungen</b>		
<b>Titel</b>	Profil Sport Ia	Profil Sport Ib
<b>Form und Umfang</b>	Seminar 2 SWS	Blockveranstaltung 2 SWS
<b>Semester</b>	5. Semester	5. bzw. 6. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	3	
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung Standard II: Beurteilung und Diagnostik	
<b>Kompetenzen</b>	Vertiefen und erweitern der Fähigkeiten und Fertigkeiten in ausgewählten Schulsportarten Sportdidaktische Kenntnisse so vertiefen und differenzieren, dass sie in vielfältigen und anspruchsvollen Lernumgebungen angewendet werden können Ein stufenbezogenes Projekt planen und durchführen; die Umsetzung in Bezug auf ausgewählte didaktische Gesichtspunkte reflektieren können	
<b>Lerninhalte</b>	Spielspezifische Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse mit Bezug auf Basisfertigkeiten in der Vorschul- und Primarschulstufe (Schwerpunkte Kleine Spiele, Basisspiele, Grosse Spiele) Spiel und Sport im Freien Lagerorganisation Realisierung von Projekten mit Berufsfeldbezug	
<b>Voraussetzungen</b>	Module <i>Grundlagen der Bewegungs- und Sporterziehung</i> und <i>Bewegung und Sport unterrichten</i> besucht	
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Projektarbeit mit Dokumentation	
<b>Bewertung</b>	Note	
<b>Bemerkungen</b>	Die ECTS-Punkte werden in der Regel in Verbindung mit einem zweiten Modul im Profildbereich vergeben. Das zweite gewählte Modul wird mit dem Prädikat erfüllt/nicht erfüllt bewertet.	

# Studienbereich Erziehungs- und Sozialwissenschaften (ESW)

<b>Modultitel</b>	<b>Erziehung und Bildung</b>	
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Einführung in die Basiskompetenzen des Themenbereichs	
<b>Studienbereich</b>	Erziehungs- und Sozialwissenschaften	
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)	
<b>Veranstaltungen</b>		
<b>Titel</b>	Pädagogik Ia	Pädagogik Ib
<b>Form und Umfang</b>	Vorlesung 1 SWS	Seminar 2 SWS
<b>Semester</b>	1. Semester	1. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	4	
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard IX: Evaluation, Unterrichts- und Schulentwicklung Standard X: Persönliche und professionelle Weiterentwicklung	
<b>Kompetenzen</b>	Die Bedeutung der Institution Schule im Spannungsfeld von Erziehung und Bildung erkennen Zusammenhänge zwischen Schulgeschichte und Bildungspolitik erfassen und ein Verständnis für die Vielseitigkeit und Wechselwirkung bildungspolitischer Prozesse entwickeln Pädagogische Konstrukte erkennen und beurteilen, Möglichkeiten und Grenzen pädagogischen Handelns reflektieren können Hauptaussagen in einem Text quellenkritisch erarbeiten und kommunizieren können	
<b>Lerninhalte</b>	Erziehungs- und Bildungsbegriffe bzw. -konzepte Erziehungsziele, Erziehungsstile, Grenzen der Erziehung Ausgewählte Beispiele der Schulgeschichte Aktuelle bildungspolitische Entwicklungen Interkulturelle Kompetenzen	
<b>Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Schriftliche Prüfung (2 Stunden) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)	
<b>Bewertung</b>	Note	
<b>Bemerkungen</b>		

<b>Modultitel</b>	<b>Darstellendes Spiel in Kindergarten und Schule (Studienschwerpunkt KGU)</b>
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Einführung in die Basiskompetenzen des Themenbereichs
<b>Studienbereich</b>	Erziehungs- und Sozialwissenschaften
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU)
<b>Veranstaltungen</b>	
<b>Titel</b>	Theaterpädagogik
<b>Form und Umfang</b>	Seminar 2 SWS
<b>Semester</b>	1. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	2
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung
<b>Kompetenzen</b>	Über ein Fachverständnis und Hintergrundwissen zur Theaterpädagogik verfügen Eine theaterpädagogische Methode kennen und im Unterricht anwenden können In Theaterspielen, Schauspielübungen und Theaterimprovisationen auftreten können Den Auftritt reflektieren können
<b>Lerninhalte</b>	Das schauspielerische Instrument (Körper, Atem, Stimme) Theaterspiele, Schauspielübungen und Theaterimprovisationen Stückkreationsarbeit Theaterpädagogische Methodenkenntnisse
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Projektarbeit mit Dokumentation
<b>Bewertung</b>	Note
<b>Bemerkungen</b>	

<b>Modultitel</b>	<b>Grundlagen Medien und Informatik</b>	
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Einführung in die Basiskompetenzen des Themenbereichs	
<b>Studienbereich</b>	Erziehungs- und Sozialwissenschaften	
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)	
<b>Veranstaltung</b>		
<b>Titel</b>	Medien und Informatik Ia	Medien und Informatik Ib
<b>Form und Umfang</b>	Vorlesung 1 SWS	Seminar 2 SWS
<b>Semester</b>	2. Semester	2. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	4	
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung Standard VIII: Organisation und Administration Standard X: Persönliche und professionelle Weiterentwicklung	
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Individuelle und gesellschaftliche Funktionen von Medien sowie Risiken und Potential der Mediennutzung kennen</p> <p>Grundprinzipien von ICT sowie vernetzter Informatiksystemen kennen und verstehen</p> <p>Digitale Medien in den Bereichen Web, Bild, Ton, Film, Layout und Print kompetent handhaben können</p> <p>Digitale Medien in unterrichtsrelevante Aufgabenstellungen einbauen können</p> <p>Medienrecherchen als Grundlage des wissenschaftlichen und beruflichen Arbeitens durchführen können</p>	
<b>Lerninhalte</b>	<p>Mediensoziologische und mediendidaktische Grundfragen</p> <p>Historische Entwicklung von (Massen-) Medien sowie deren Wirkung</p> <p>Exemplarische Analysen massen- und multimedialer Angebote unter Berücksichtigung der Zielstufe</p> <p>Einblick in informatische Kompetenzen gemäss Lehrplan 21 (Zyklen 1 und 2)</p> <p>Methodisch-didaktische Grundlagen und Rahmenbedingungen für den Einsatz digitaler Medien im Unterricht</p> <p>Reflexion von Funktionen und Einsatzszenarien relevanter Geräte, Programme sowie Web- und Clouddienste für den Unterricht</p> <p>Geschützte und schützenswerte Daten und Dienste</p> <p>Einführung in Datenbankrecherchen für das wissenschaftliche Arbeiten</p> <p>Einführung in wissenschaftliche Bibliotheken</p>	
<b>Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Produkt	
<b>Bewertung</b>	Note	
<b>Bemerkungen</b>		



<b>Modultitel</b>	<b>Medien und Informatik unterrichten (Studienschwerpunkt OP)</b>
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Vertiefung der Basiskompetenzen Modul zur Erweiterung der Fachkompetenzen
<b>Studienbereich</b>	Erziehungs- und Sozialwissenschaften
<b>Studienschwerpunkt</b>	3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)
<b>Veranstaltungen</b>	
<b>Titel</b>	Medien und Informatik II
<b>Form und Umfang</b>	Seminar 2 SWS
<b>Semester</b>	3., 4. bzw. 5. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	2
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung
<b>Kompetenzen</b>	Analoge und digitale Darstellungsweisen von Daten kennen und stufengemäss einführen können Einfache informatische Problemstellungen im Unterricht analysieren, Lösungsverfahren beschreiben und in selbst entwickelten und getesteten Programmen umsetzen können Unterrichtsszenarien kennen, um ein Verständnis für den Aufbau und die Funktionsweise informationsverarbeitender Systeme zu vermitteln Die Vor- und Nachteile und Wirkungen medialer und virtueller Handlungen vermitteln können Grundformen der Medien vermitteln und aufzeigen können, wie sich mit ihrer Hilfe gezielt Informationen beschaffen, auswählen und hinsichtlich der Qualität bewerten lassen Medienunterricht interaktiv und kollaborativ gestalten und zur Kommunikation einsetzen
<b>Lerninhalte</b>	Einfache Problemstellungen aus der Informatik Anwendungskompetenzen im Bereich „Medien und Informatik“ Unterrichtskonzepte zur Einführung in die Anwendungskompetenzen auf der Zielstufe Unterrichtsszenarien und Unterrichtsplanung für den Unterricht in Medien und Informatik gemäss Lehrplan 21 Zweijahresplanung für den Fachbereich für das 5./6. Schuljahr
<b>Voraussetzungen</b>	Modul <i>Grundlagen Medien und Informatik</i> besucht
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Produkt
<b>Bewertung</b>	Note
<b>Bemerkungen</b>	

<b>Modultitel</b>	<b>Wissenschaftliches Denken und Arbeiten</b>	
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Einführung in die Basiskompetenzen des Themenbereichs	
<b>Studienbereich</b>	Erziehungs- und Sozialwissenschaften	
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)	
<b>Veranstaltungen</b>		
<b>Titel</b>	Wissenschaft Ia	Wissenschaft Ib
<b>Form und Umfang</b>	Vorlesung 1 SWS	Seminar 1 SWS
<b>Semester</b>	3. Semester	4. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	2	
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard IX: Evaluation, Unterrichts- und Schulentwicklung Standard X: Persönliche und professionelle Weiterentwicklung	
<b>Kompetenzen</b>	<p>Ergebnisse der Bildungsforschung verstehen und sich kritisch damit auseinandersetzen können</p> <p>Den Aufbau und Ablauf von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben verstehen und nachvollziehen können</p> <p>Merkmale qualitativer und quantitativer Methoden verstehen und eine ausgewählte Methode kennen und anwenden können</p> <p>Zu einem eigenen Forschungs- oder Entwicklungsprojekt (Bachelorarbeit) eine Fragestellung entwickeln und eine Projektplanung erstellen können (Projektskizze)</p>	
<b>Lerninhalte</b>	<p>Merkmale und Unterschiede von Alltagswissen und wissenschaftlichem Wissen</p> <p>Exemplarische Einblicke in Projekte der Sozialwissenschaften</p> <p>Grundbegriffe empirischer Forschung</p> <p>Planung einer wissenschaftspropädeutischen Arbeit</p> <p>Entwicklung einer Fragestellung für ein Forschungs- bzw. Entwicklungsprojekt</p> <p>Überblick über Datenerhebungsmethoden der Erziehungs- und Sozialwissenschaften</p> <p>Datenaufbereitung und -auswertung</p>	
<b>Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Schriftliche Prüfung (1 Stunde); zusätzlich Projektskizze für die Bachelorarbeit	
<b>Bewertung</b>	Note	
<b>Bemerkungen</b>		

<b>Modultitel</b>	<b>Entwicklung und Lernen</b>	
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Einführung in die Basiskompetenzen des Themenbereichs	
<b>Studienbereich</b>	Erziehungs- und Sozialwissenschaften	
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)	
<b>Veranstaltungen</b>		
<b>Titel</b>	Psychologie Ia	Psychologie Ib
<b>Form und Umfang</b>	Vorlesung 2 SWS	Seminar 2 SWS
<b>Semester</b>	1. Semester	1. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	4	
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard II: Beurteilung und Diagnostik	
<b>Kompetenzen</b>	<p>Grundbegriffe, zentrale Konzepte und Methoden der Entwicklungs- und Lernpsychologie kennen</p> <p>Fördernde und hemmende Bedingungen der Entwicklung und ihre Auswirkungen auf das Lernen kennen</p> <p>Den Entwicklungsstand von Lernenden differenziert wahrnehmen und beschreiben können</p> <p>Konsequenzen für das eigene pädagogische Handeln ableiten können</p>	
<b>Lerninhalte</b>	<p>Entwicklungspsychologie als wissenschaftliche Disziplin</p> <p>Entwicklungsbegriffe, Reifen und Lernen</p> <p>Entwicklungs- und Lerntheorien</p> <p>Entwicklung nach Lebensabschnitten</p> <p>Entwicklung einzelner Funktionsbereiche</p> <p>Lernen als Wissenserwerb und Problemlösung</p>	
<b>Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Schriftliche Prüfung (2 Stunden) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)	
<b>Bewertung</b>	Note	
<b>Bemerkungen</b>		

<b>Modultitel</b>	<b>Soziale Interaktion und Lernen</b>	
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Einführung in die Basiskompetenzen des Themenbereichs	
<b>Studienbereich</b>	Erziehungs- und Sozialwissenschaften	
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)	
<b>Veranstaltungen</b>		
<b>Titel</b>	Psychologie IIa	Psychologie IIb
<b>Form und Umfang</b>	Vorlesung 2 SWS	Seminar 1 SWS
<b>Semester</b>	2. Semester	2. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	3	
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard III: Beratung und Begleitung Standard IV: Klassenführung	
<b>Kompetenzen</b>	Grundbegriffe, zentrale Konzepte und Methoden der Sozial- und Lernpsychologie kennen lernen Entwicklungsfördernde und entwicklungshemmende Bedingungen der sozialen Interaktion kennen Konkrete soziale Situationen unter Beachtung der eigenen Dispositionen und Motive differenziert analysieren und kritisch reflektieren können Konsequenzen für das eigene pädagogische Handeln differenziert ableiten und Interventionen umsetzen können	
<b>Lerninhalte</b>	Gruppenstrukturen und Gruppenprozesse Lernen im (vor-)schulischen Kontext Problemverhalten im (vor-)schulischen Umfeld Prävention von Problemverhalten Intervention und Lösungsstrategien	
<b>Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Schriftliche Prüfung (1 Stunde) oder mündliche Prüfung (15 Minuten)	
<b>Bewertung</b>	Note	
<b>Bemerkungen</b>	In den beiden <i>Modulen Umgang mit sozialer und leistungsbedingter Heterogenität</i> und <i>Soziale Interaktion und Lernen</i> muss mindestens ein Leistungsnachweis in Form einer mündlichen Prüfung erbracht werden.	

<b>Modultitel</b>	<b>Umgang mit sozialer und leistungsbedingter Heterogenität</b>	
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Vertiefung der Basiskompetenzen	
<b>Studienbereich</b>	Erziehungs- und Sozialwissenschaften	
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)	
<b>Veranstaltungen</b>		
<b>Titel</b>	Heterogenität Ia	Heterogenität Ib
<b>Form und Umfang</b>	Vorlesung 2 SWS	Seminar 1 SWS
<b>Semester</b>	4. Semester	4. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	3	
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard IV: Klassenführung Standard VII: Zusammenarbeit mit Fachpersonen und Institutionen	
<b>Kompetenzen</b>	Über Grundlagenwissen zu altersspezifischen Lern- und Verhaltensstörungen verfügen Pädagogische und didaktische Interventionen zur Bewältigung schwieriger Situationen in heterogenen Schulklassen kennen und anwenden können Schwierige Lehr- und Lernsituationen unter Einbezug der eigenen Rolle differenziert reflektieren können Schulunterstützende Institutionen und Fachpersonen sowie Wege der Zusammenarbeit kennen	
<b>Lerninhalte</b>	Entwicklungsverläufe von Lern- und Verhaltensstörungen Didaktische und pädagogische Interventionsmöglichkeiten Möglichkeiten und Grenzen der Unterrichtsdiagnostik Zusammenarbeit mit Eltern, Fachinstanzen, Heilpädagoginnen und -pädagogen und Behörden	
<b>Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Schriftliche Prüfung (1 Stunde) oder mündliche Prüfung (15 Minuten)	
<b>Bewertung</b>	Note	
<b>Bemerkungen</b>	In den beiden Modulen <i>Umgang mit sozialer und leistungsbedingter Heterogenität</i> und <i>Soziale Interaktion und Lernen</i> muss mindestens ein Leistungsnachweis in Form einer mündlichen Prüfung erbracht werden.	

<b>Modultitel</b>	<b>Berufsauftrag und professionelle Entwicklung</b>	
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Vertiefung der Basiskompetenzen	
<b>Studienbereich</b>	Erziehungs- und Sozialwissenschaften	
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)	
<b>Veranstaltungen</b>		
<b>Titel</b>	Berufsauftrag Ia	Berufsauftrag Ib
<b>Form und Umfang</b>	Vorlesung 1 SWS	Seminar 2 SWS
<b>Semester</b>	5. Semester	5. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	4	
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard V: Zusammenarbeit mit Schulleitungen und Kollegium Standard VI: Zusammenarbeit mit Eltern Standard VIII: Organisation und Administration Standard X: Persönliche und professionelle Weiterentwicklung	
<b>Kompetenzen</b>	Aufgaben bzw. Rolle der Lehrperson unter Beachtung der eigenen Persönlichkeit und Motive differenziert reflektieren sowie Konsequenzen für das eigene pädagogische Handeln ableiten können Achtsam mit eigenen Ressourcen umgehen können und eigene Grenzen erkennen Grundlagen und Gestaltungsmöglichkeiten für die Zusammenarbeit mit Eltern kennen und Elternanlässe zielgerichtet gestalten können Zuständigkeiten und organisatorische sowie administrative Abläufe an einer Schule kennen	
<b>Lerninhalte</b>	Berufsauftrag, Berufsrolle und professionelle Entwicklung Beratungsmodelle, Gesprächsführung, Gesprächsverhalten Zusammenarbeit mit Eltern und Lehrpersonen Umgang mit beruflichen Belastungen Klassenführung, Nachteilsausgleich, Schulreise- und Lagerorganisation Funktionen, Zuständigkeiten und administrative Abläufe an Schulen Zusammenarbeit mit Schulleitungen und Behörden	
<b>Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Mündliche Prüfung (30 Minuten) oder schriftliche Prüfung (2 Stunden) oder Referat	
<b>Bewertung</b>	Note	
<b>Bemerkungen</b>		

<b>Modultitel</b>	<b>Integration</b>
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Vertiefung der Basiskompetenzen
<b>Studienbereich</b>	Erziehungs- und Sozialwissenschaften
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)
<b>Veranstaltungen</b>	
<b>Titel</b>	Integration
<b>Form und Umfang</b>	Vorlesung 2 SWS
<b>Semester</b>	5. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	2
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard III: Beratung und Begleitung Standard VII: Zusammenarbeit mit Fachpersonen und Institutionen Standard IX: Evaluation, Unterrichts- und Schulentwicklung
<b>Kompetenzen</b>	Formen der integrativen Schulung kennen und deren Vor- und Nachteile reflektieren können Zusammenarbeitskonzepte zwischen Regellehrpersonen und schulischen Heilpädagoginnen/-pädagogen kennen Unterricht in heterogenen Lerngruppen adaptiv gestalten können
<b>Lerninhalte</b>	Behinderung und Normalität Fragen der Diskriminierung und Integration Integrationsfähige Schule und Konzepte integrativer Schulung Schulentwicklung und Integration Unterricht in heterogenen Lerngruppen Didaktische Konzepte für die Gestaltung eines adaptiven Unterrichts
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Mündliche Prüfung (15 Minuten) oder schriftliche Prüfung (1 Stunde)
<b>Bewertung</b>	Note
<b>Bemerkungen</b>	Angebot des Instituts für Heilpädagogik der PHBern

<b>Modultitel</b>	<b>Didaktische Konzepte und Unterrichtsplanung</b>			
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul			
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Einführung in die Basiskompetenzen des Themenbereichs			
<b>Studienbereich</b>	Erziehungs- und Sozialwissenschaften			
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)			
<b>Veranstaltungen</b>				
<b>Titel</b>	Didaktik Ia	Didaktik Ib	Didaktik Ic	Didaktik Id
<b>Form und Umfang</b>	Vorlesung 1 SWS	Seminar 1 SWS	Vorlesung 1 SWS	Seminar 1 SWS
<b>Semester</b>	1. Semester	1. Semester	2. Semester	2. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	4			
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung			
<b>Kompetenzen</b>	<p>Grundstruktur für die Gestaltung von Lernsequenzen und Lektionen verstehen, beschreiben und anwenden können</p> <p>Exemplarische Handlungsmuster, Unterrichtsformen und Sozialformen kennen, einsetzen und deren Wirkung reflektieren können</p> <p>Modelle und Instrumente für die kurz- und langfristige Planung von Unterricht kennen, verstehen und anwenden können</p> <p>Modelle für die didaktische Gestaltung und Begleitung von Lehr- und Lernprozessen kennen, verstehen und mit eigenen Erfahrungen verbinden können</p>			
<b>Lerninhalte</b>	<p>Aufbau und Rhythmisierung von Sequenzen und Lektionen</p> <p>Handlungsmuster, Unterrichtsformen und Sozialformen</p> <p>Lehrpläne und Planungsgrundlagen</p> <p>Tagesplanungen und Verlaufsplanungen</p> <p>Didaktische Modelle</p> <p>Lern- und Spielformen</p>			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Schriftliche Prüfung (2 Stunden) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)			
<b>Bewertung</b>	Note			
<b>Bemerkungen</b>				



<b>Modultitel</b>	<b>Sprachendidaktik</b>
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Einführung in die Basiskompetenzen des Themenbereichs
<b>Studienbereich</b>	Erziehungs- und Sozialwissenschaften
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)
<b>Veranstaltungen</b>	
<b>Titel</b>	Sprachendidaktik
<b>Form und Umfang</b>	Vorlesung 1 SWS
<b>Semester</b>	1. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	1
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung
<b>Kompetenzen</b>	Über Grundkenntnisse der Theorien zum Spracherwerb verfügen Sich des eigenen mehrsprachigen und kulturellen Repertoires bewusst sein Das mehrsprachige und multikulturelle Repertoire der Lernenden als Potenzial im Unterricht erkennen und nutzen können
<b>Lerninhalte</b>	Aspekte einer Didaktik der Mehrsprachigkeit (eigene Sprachlernbiografie, Begegnung mit Sprachen, Immersion, Austauschdidaktik) Sprachreflexion: Interkomprehension, Spracherwerbstheorien Bildungspolitik: Sprach- und bildungspolitischer Kontext
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Schriftliche Prüfung (1 Stunde)
<b>Bewertung</b>	Prädikat erfüllt bzw. nicht erfüllt
<b>Bemerkungen</b>	

<b>Modultitel</b>	<b>Lernbegleitung und Beurteilung</b>	
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Vertiefung der Basiskompetenzen	
<b>Studienbereich</b>	Erziehungs- und Sozialwissenschaften	
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)	
<b>Veranstaltungen</b>		
<b>Titel</b>	Didaktik IIa	Didaktik IIb
<b>Form und Umfang</b>	Vorlesung 1 SWS	Seminar 1 SWS
<b>Semester</b>	3. Semester	3. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	2	
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard II: Beurteilung und Diagnostik Standard III: Beratung und Begleitung	
<b>Kompetenzen</b>	<p>Ziele, Bedeutung und mögliche Formen und Instrumente der Fremd- und Selbstbeurteilung kennen und verstehen</p> <p>Summative, formative und prognostische Beurteilungsformen verstehen und gezielt anwenden können</p> <p>Abläufe der Übertrittsverfahren kennen und für Schullaufbahnentscheide begründete Empfehlungen abgeben können</p> <p>Geeignete Instrumente zur Diagnose des Entwicklungsstandes von Vorschulkindern im Hinblick auf den Schuleintritt kennen und einsetzen können</p> <p>Modelle der Spiel- und Lernbegleitung kennen und nach dem Prinzip der inneren Differenzierung umsetzen können</p>	
<b>Lerninhalte</b>	<p>Möglichkeiten und Grenzen der Schulleistungsmessung</p> <p>Bezugsnormen und unterschiedliche Formen der Selbst- und Fremdbeurteilung</p> <p>Übertrittsverfahren von der Vorschule in die Primarschule und von der Primarstufe auf die Sekundarstufe I</p> <p>Schulmodelle und Organisationsformen der Sekundarstufe I</p> <p>Formen der inneren Differenzierung und Individualisierung</p> <p>Förderorientierte Begleitung in selbstverantworteten Lernprozessen</p> <p>Lernstrategien und Metakognition</p>	
<b>Voraussetzungen</b>	Modul <i>Didaktische Konzepte und Unterrichtsplanung</i> besucht	
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Referat oder schriftliche Arbeit	
<b>Bewertung</b>	Note	
<b>Bemerkungen</b>		

<b>Modultitel</b>	<b>Migration, Identität und Geschlecht</b>	
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Einführung in die Basiskompetenzen des Themenbereichs	
<b>Studienbereich</b>	Erziehungs- und Sozialwissenschaften	
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)	
<b>Veranstaltungen</b>		
<b>Titel</b>	Bildungssoziologie Ia	Bildungssoziologie Ib
<b>Form und Umfang</b>	Seminar 2 SWS	Vorlesung 2 SWS
<b>Semester</b>	1. Semester	2. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	4	
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard II: Beurteilung und Diagnostik Standard VII: Zusammenarbeit mit Fachpersonen und Institutionen Standard X: Persönliche und professionelle Weiterentwicklung	
<b>Kompetenzen</b>	<p>Bildungssoziologische Konzepte wie Identität, Geschlecht und Profession verstehen und Fragestellungen formulieren können</p> <p>Ausgewählte soziologische Theorien benennen und damit Bildungsungleichheiten ursächlich erklären können</p> <p>Kulturelle Identitätsbildung anhand von Fallanalysen als besondere Herausforderung für Migrantenkinder begreifen</p> <p>Durch die Auseinandersetzung mit den Begriffen Fremdheit, Differenz, Assimilation und Akkulturation die Situation von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund verstehen können</p> <p>Eine Form der qualitativen Inhaltsanalyse anwenden können</p>	
<b>Lerninhalte</b>	<p>Bildungssoziologie: Gegenstand, Fragestellungen, zentrale Begriffe, Kernauftrag und Grenzen der eigenen Profession</p> <p>Ethnische Bildungsungleichheiten</p> <p>Kulturelle Identität</p> <p>Kinder mit Migrationshintergrund in der Schule</p> <p>Einblicke in die qualitative Inhaltsanalyse</p>	
<b>Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Schriftliche Arbeit	
<b>Bewertung</b>	Note	
<b>Bemerkungen</b>		

<b>Modultitel</b>	<b>Sinnhorizonte und ethisches Handeln</b>	
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Einführung in die Basiskompetenzen des Themenbereichs	
<b>Studienbereich</b>	Erziehungs- und Sozialwissenschaften	
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)	
<b>Veranstaltungen</b>		
<b>Titel</b>	Sinnhorizonte Ia	Sinnhorizonte Ib
<b>Form und Umfang</b>	Vorlesung 2 SWS	Seminar 2 SWS
<b>Semester</b>	3. Semester	4. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	4	
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung Standard VI: Zusammenarbeit mit Eltern Standard X: Persönliche und professionelle Weiterentwicklung	
<b>Kompetenzen</b>	<p>Über grundlegendes Wissen über sinnstiftende und handlungsleitende Modelle aus ausgewählten (religiösen) Traditionen verfügen und mit eigenen Erfahrungen in Verbindung bringen können</p> <p>Weltanschauliche Positionen und aktuelle Tendenzen in Schule und Gesellschaft auch im Blick auf Weltreligionen und Konfessionen analysieren und diskutieren können</p> <p>Grundlagen und Modelle des ethischen Fragens und Argumentierens kennen und in der Analyse berufsfeldbezogener Problemstellungen anwenden können</p> <p>Bereitschaft, die eigenen weltanschaulichen und ethischen Positionen kritisch zu befragen und mit Blick auf professionelles Handeln begründen und kommunizieren können</p>	
<b>Lerninhalte</b>	<p>Religionsphänomenologische und religionssoziologische Zugangsweisen</p> <p>Grundbegriffe von ausgewählten Weltreligionen; Grundwissen zu weltanschaulichen Bewegungen und Tendenzen (Zivilreligion, Fundamentalismus, Individualisierung, Säkularisierung)</p> <p>Grundlagen des ethischen Fragens und Argumentierens: Werte und Normen, ethische Traditionen, Einheit und Vielfalt</p> <p>Analyse aktueller Problemstellungen: Bildung und ethisches Handeln, Gerechtigkeit, Gleichheit-Ungleichheit, Humanität, Moralismus und Erziehung</p>	
<b>Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Schriftliche Prüfung (2 Stunden) oder schriftliche Arbeit	
<b>Bewertung</b>	Note	
<b>Bemerkungen</b>		

<b>Modultitel</b>	<b>Einführung in Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)</b>	
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Einführung in die Basiskompetenzen des Themenbereichs	
<b>Studienbereich</b>	Erziehungs- und Sozialwissenschaften	
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP) Schwerpunkt Bildung für Nachhaltige Entwicklung / Werteorientierung	
<b>Veranstaltungen</b>		
<b>Titel</b>	BNE Ia	BNE Ib
<b>Form und Umfang</b>	Vorlesung 1 SWS	Seminar 2 SWS
<b>Semester</b>	3. Semester	4. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	3	
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung	
<b>Kompetenzen</b>	<p>Internationale, nationale und lokale Konzepte und Strategien einer Nachhaltigen Entwicklung und deren Bedeutsamkeit kennen</p> <p>Auf dem Hintergrund des Drei-Dimensionen-Modells (soziokulturell, ökologisch, ökonomisch) BNE-Themen analysieren können</p> <p>Wirkungen von Entscheidungen und Handlungen in ihrer Komplexität einschätzen sowie Interessenkonflikte und -übereinstimmungen aufzeigen können</p> <p>Fragen nach den Grundbedürfnissen des Menschen sowie nach der Gerechtigkeit zwischen und innerhalb Generationen kennen und diese Fragen an Beispielen reflektieren können</p> <p>Das Bildungsverständnis einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) kennen und fachdidaktische Anforderungen einer BNE kennen und anwenden können</p> <p>Lernende in der Auseinandersetzung mit normativ-ethischen Fragen im Rahmen eines BNE-Unterrichts begleiten können</p>	
<b>Lerninhalte</b>	<p>Nachhaltige Entwicklung im 21. Jahrhundert: Leitideen, Strategien, Konzepte</p> <p>Auseinandersetzung mit Grundsatzfragen Nachhaltiger Entwicklung durch Raum- und Zeitachse ergänztes Drei-Dimensionen-Modell (soziokulturell, ökologisch, ökonomisch)</p> <p>Bildung für Nachhaltige Entwicklung: Umsetzung im Unterricht</p> <p>Kriteriengeleitete Analyse von Unterrichtsbeispielen</p> <p>Exemplarische Vertiefung ausgewählter Aktivitätsfelder</p> <p>Inter- und intragenerationelle Gerechtigkeit</p> <p>Fachdidaktische Prinzipien einer BNE</p> <p>Nachhaltige Schulen</p>	
<b>Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Referat	
<b>Bewertung</b>	Prädikat erfüllt bzw. nicht erfüllt	
<b>Bemerkungen</b>		

<b>Modultitel</b>	<b>Projektarbeit in Bildung für Nachhaltige Entwicklung</b>
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulniveau</b>	Modul zum Aufbau von Kompetenzen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet
<b>Studienbereich</b>	Erziehungs- und Sozialwissenschaften
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP) Schwerpunkt Bildung für Nachhaltige Entwicklung / Werteorientierung
<b>Veranstaltungen</b>	
<b>Titel</b>	BNE II
<b>Form und Umfang</b>	Seminar 1 SWS
<b>Semester</b>	6. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	2
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung Standard VII: Zusammenarbeit mit Fachpersonen und Institutionen Standard X: Persönliche und professionelle Weiterentwicklung
<b>Kompetenzen</b>	Fachliche und fachdidaktische Grundlagen einer BNE eigenständig in einer Projektarbeit verdichten und fachdidaktisch auf die Zielstufe übertragen können In einer Arbeitsgruppe ein eigenes Projekt planen und ausarbeiten können Prozesse einer Projektarbeit leiten, Herausforderungen bei der Umsetzung meistern, das Produkt Kriterien geleitet beurteilen und den Prozess reflektieren können
<b>Lerninhalte</b>	Projektplanung und Projektmanagement Gestaltungskompetenz im Umgang mit sozialen Spannungsfeldern in Lerngruppen Exemplarische Vertiefung ausgewählter Aktivitätsfelder Inter- und intragenerationelle Gerechtigkeit Fachdidaktische Prinzipien einer BNE Nachhaltige Schulen
<b>Voraussetzungen</b>	Modul <i>Einführung in Bildung für Nachhaltige Entwicklung</i> besucht
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Projektarbeit mit Dokumentation
<b>Bewertung</b>	Prädikat erfüllt bzw. nicht erfüllt
<b>Bemerkungen</b>	

<b>Modultitel</b>	<b>Werte I Religionswissenschaften</b>
<b>Modultyp</b>	Wahlmodul im Bereich Werteorientierung
<b>Modulniveau</b>	Modul zum Aufbau von Kompetenzen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet
<b>Studienbereich</b>	Erziehungs- und Sozialwissenschaften
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP) Schwerpunkt Bildung für Nachhaltige Entwicklung / Werteorientierung
<b>Veranstaltungen</b>	
<b>Titel</b>	Werte I
<b>Form und Umfang</b>	Seminar 2 SWS
<b>Semester</b>	6. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	2
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard VI: Zusammenarbeit mit Eltern Standard X: Persönliche und professionelle Weiterentwicklung
<b>Kompetenzen</b>	Eigene religiöse Vorstellungen und Werthaltungen auf dem Hintergrund des Bildungsauftrags im Bereich „Ethik-Religionen-Gemeinschaft“ (ERG) reflektieren Wissen und Verstehen in religiösen und weltanschaulichen Fragen weiterentwickeln Möglichkeiten der interreligiösen und der interkonfessionellen Verständigung mit Blick auf die Schule erproben und analysieren Fach- und stufenspezifische Zugänge zu religiösen und ethischen Themen kennen und exemplarische Lernarrangements gestalten
<b>Lerninhalte</b>	Rollen- und Professionsverständnis im Bereich ERG Weltanschauungen, Weltreligionen und Konfessionskunde Interreligiöses Lernen Zugänge und Konzepte zur Gestaltung von religionskundlichen und ethischen Lernprozessen: Ausserschulische Lernorte, Begegnungen mit Fachleuten und Menschen unterschiedlicher religiöser Zugehörigkeit, religiöse Objekte, Rituale, neue Medien etc.
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Referat
<b>Bewertung</b>	Prädikat erfüllt bzw. nicht erfüllt
<b>Bemerkungen</b>	Wahl eines Moduls aus Werte I - III

<b>Modultitel</b>	<b>Werte II Migration und Integration</b>
<b>Modultyp</b>	Wahlmodul im Bereich Werteorientierung
<b>Modulniveau</b>	Modul zum Aufbau von Kompetenzen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet
<b>Studienbereich</b>	Erziehungs- und Sozialwissenschaften
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP) Schwerpunkt Bildung für Nachhaltige Entwicklung / Werteorientierung
<b>Veranstaltungen</b>	
<b>Titel</b>	Werte II
<b>Form und Umfang</b>	Seminar 2 SWS
<b>Semester</b>	6. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	2
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard VI: Zusammenarbeit mit Eltern Standard X: Persönliche und professionelle Weiterentwicklung
<b>Kompetenzen</b>	Über ein disziplinäres und interdisziplinäres Verständnis der Begriffsfelder Migration, Gender, Heterogenität und Integration verfügen und Wirkzusammenhänge erfassen können Theoretische und berufsfeldbezogene Grundlagen des fächerübergreifenden Werte- und Normenbezugs kennen und beurteilen können Bereitschaft, die eigene Werte- und Normenbasis mit Blick auf die professionelle Weiterentwicklung zu reflektieren
<b>Lerninhalte</b>	Entwicklungen und Zusammenhänge in den Themenbereichen Migration und Integration Reflexion der eigenen Überzeugungen zur Relevanz von Migrations- und Integrationsfragen Diagnose von Prozessen der Ethnisierung Pädagogische und didaktische Konzepte bezüglich Chancengleichheit im Hinblick auf Kinder mit Migrationshintergrund
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Referat
<b>Bewertung</b>	Prädikat erfüllt bzw. nicht erfüllt
<b>Bemerkungen</b>	Wahl eines Moduls aus Werte I - III



<b>Modultitel</b>	<b>Werte III Geschlechterverhältnisse</b>
<b>Modultyp</b>	Wahlmodul im Bereich Werteorientierung
<b>Modulniveau</b>	Modul zum Aufbau von Kompetenzen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet
<b>Studienbereich</b>	Erziehungs- und Sozialwissenschaften
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP) Schwerpunkt Bildung für Nachhaltige Entwicklung / Werteorientierung
<b>Veranstaltungen</b>	
<b>Titel</b>	Werte III
<b>Form und Umfang</b>	Seminar 2 SWS
<b>Semester</b>	6. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	2
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard VI: Zusammenarbeit mit Eltern Standard X: Persönliche und professionelle Weiterentwicklung
<b>Kompetenzen</b>	Über ein disziplinäres und interdisziplinäres Verständnis der Begriffsfelder Migration, Gender, Heterogenität und Integration verfügen und Wirkzusammenhänge erfassen können Theoretische und berufsfeldbezogene Grundlagen des fächerübergreifenden Werte- und Normenbezugs kennen und beurteilen können Bereitschaft, die eigene Werte- und Normenbasis mit Blick auf die professionelle Weiterentwicklung zu reflektieren
<b>Lerninhalte</b>	Geschlechtertheorie Auseinandersetzung mit der Relevanz der Kategorie Geschlecht in Kindergarten und Schule Reproduktion der Kategorie Geschlecht im ‚heimlichen Lehrplan‘ Reflexion der eigenen Überzeugungen zur Relevanz von Genderfragen Pädagogische und didaktische Konzepte bezüglich Geschlechtergerechtigkeit
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Referat
<b>Bewertung</b>	Prädikat erfüllt bzw. nicht erfüllt
<b>Bemerkungen</b>	Wahl eines Moduls aus Werte I - III

Wahlbereich:

Spezialisierungsbereiche und  
Individuelle Studien

<b>Modultitel</b>	<b>Englisch unterrichten</b>
<b>Modultyp</b>	Wahlmodul im Spezialisierungsbereich „Fremdsprachen“
<b>Modulniveau</b>	Modul zum Aufbau von Kompetenzen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet
<b>Studienbereich</b>	Wahlbereich
<b>Studienschwerpunkt</b>	3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP) Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) Spezialisierungsbereich „Fremdsprachen“
<b>Veranstaltungen</b>	
<b>Titel</b>	Englisch
<b>Form und Umfang</b>	Seminar 2 SWS
<b>Semester</b>	5. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	2
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung Standard II: Beurteilung und Diagnostik Standard III: Beratung und Begleitung
<b>Kompetenzen</b>	Einen inhalts- und handlungsorientierten Englischunterricht gemäss den Grundsätzen der Didaktik der Mehrsprachigkeit gestalten können Grundlagen kennen zur Planung, Durchführung und Auswertung von Englischunterricht in Übereinstimmung mit dem Lehrplan, dem Lehrmittel und dem Europäischen Sprachenportfolio Möglichkeiten kennen, wie das mehrsprachige Repertoire der Lernenden einbezogen und Strategien zur Förderung des autonomen Sprachenlernens vermittelt werden können Prinzipien kennen, wie sprachliche Ressourcen aufgebaut und verschiedene Formen der Beurteilung eingesetzt werden können
<b>Lerninhalte</b>	Didaktik und Methodik eines inhalts- und handlungsorientierten Englischunterrichts im Rahmen der Didaktik der Mehrsprachigkeit (Tertiärsprachendidaktik) Lehrplan, Lehrmittel und Lernmaterialien der Zielstufe Aufbau von sprachlichen Ressourcen, von Sprachlernstrategien und von Bewusstheit für Sprache und Kulturen Unterrichtsplanung und Evaluation im Kontext der anderen (Sprach-) Fächer
<b>Voraussetzungen</b>	Sprachkompetenz in Englisch auf dem Niveau C1 nach dem Europäischen Sprachenportfolio (Zertifikat oder vergleichbarer Nachweis); Module <i>Sprachendidaktik</i> und <i>Französisch unterrichten</i> besucht
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Referat
<b>Bewertung</b>	Prädikat erfüllt bzw. nicht erfüllt
<b>Bemerkungen</b>	Kann nur in Verbindung mit dem Modul <i>Didaktik der Mehrsprachigkeit</i> absolviert werden.

<b>Modultitel</b>	<b>Didaktik der Mehrsprachigkeit</b>
<b>Modultyp</b>	Wahlmodul im Spezialisierungsbereich „Fremdsprachen“
<b>Modulniveau</b>	Modul zum Aufbau von Kompetenzen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet
<b>Studienbereich</b>	Wahlbereich
<b>Studienschwerpunkt</b>	3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP) Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) Spezialisierungsbereich „Fremdsprachen“
<b>Veranstaltungen</b>	
<b>Titel</b>	Mehrsprachigkeit
<b>Form und Umfang</b>	Seminar 2 SWS
<b>Semester</b>	6. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	2
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung
<b>Kompetenzen</b>	Im inhaltsorientierten Fremdsprachenunterricht (Französisch oder Englisch) eine stufenspezifische, sprachen- und fächerübergreifende Unterrichtssequenz planen, durchführen und evaluieren können
<b>Lerninhalte</b>	Inhaltsorientierter Fremdsprachenunterricht auf der Primarstufe Bilingualer Sachfachunterricht und Immersionsunterricht Sprachreflexion und Sprachvergleiche
<b>Voraussetzungen</b>	Module <i>Sprachendidaktik</i> , <i>Grundlagen Französisch</i> , <i>Englisch unterrichten</i> und <i>Französisch unterrichten</i> besucht
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Projektarbeit mit Dokumentation
<b>Bewertung</b>	Prädikat erfüllt bzw. nicht erfüllt
<b>Bemerkungen</b>	Kann nur in Verbindung mit dem Modul <i>Englisch unterrichten</i> absolviert werden.

<b>Modultitel</b>	<b>MINT I</b>
<b>Modultyp</b>	Wahlmodul im Spezialisierungsbereich „MINT“
<b>Modulniveau</b>	Modul zum Aufbau von Kompetenzen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet
<b>Studienbereich</b>	Wahlbereich
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP) Spezialisierungsbereich „MINT“ (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaften-Technik)
<b>Veranstaltungen</b>	
<b>Titel</b>	MINT I
<b>Form und Umfang</b>	Seminar 2 SWS
<b>Semester</b>	5. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	2
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung
<b>Kompetenzen</b>	Naturwissenschaftliche Themen und Phänomene sowie technische Zusammenhänge bildungsrelevant und lehrplanorientiert zugänglich machen können Kognitiv-aktivierende und inhaltlich strukturierte Lernumgebungen zu naturwissenschaftlichen Themen und technischen Zusammenhängen umsetzen können Lehrmittel zum Bereich „Natur und Technik“ für die Stufe kennen
<b>Lerninhalte</b>	Naturwissenschaftliches und technisches Handeln Kind- und lehrplanorientierte Unterrichtsthemen im Schnittbereich Natur und Technik Zugänge zu naturwissenschaftlich-technischen Themen Konzeptentwicklung bei Schülerinnen und Schülern Didaktisches Prinzip des „forschenden Lernens“ und des naturwissenschaftlichen Arbeitens
<b>Voraussetzungen</b>	Modul <i>Grundlagen Medien und Informatik</i> besucht
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Projektarbeit mit Dokumentation oder Produkt
<b>Bewertung</b>	Prädikat erfüllt bzw. nicht erfüllt
<b>Bemerkungen</b>	Kann nur in Verbindung mit dem Modul <i>MINT II</i> absolviert werden.

<b>Modultitel</b>	<b>MINT II</b>
<b>Modultyp</b>	Wahlmodul im Spezialisierungsbereich „MINT“
<b>Modulniveau</b>	Modul zum Aufbau von Kompetenzen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet
<b>Studienbereich</b>	Wahlbereich
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP) Spezialisierungsbereich „MINT“ (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaften-Technik)
<b>Veranstaltungen</b>	
<b>Titel</b>	MINT II
<b>Form und Umfang</b>	Seminar 2 SWS
<b>Semester</b>	6. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	2
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung
<b>Kompetenzen</b>	<p>Informatisches Denken bei Kindern der Zielstufe fördern können</p> <p>Naturwissenschaftliche Phänomene und technische Themen mittels Konzepten und Werkzeugen aus der Informatik dokumentieren und präsentieren können</p> <p>Naturwissenschaftliche Themen und Phänomene sowie technische Zusammenhänge bildungsrelevant und lehrplanorientiert zugänglich machen können</p> <p>Naturwissenschaftliche und technische Themen mittels Konzepten und Werkzeugen aus der Mathematik und Informatik klären und verstehen können</p>
<b>Lerninhalte</b>	<p>Informatisches Denken üben</p> <p>Mathematische Fragestellungen und Inhalte von naturwissenschaftlichen Lernumgebungen erkennen und produktiv aufnehmen</p> <p>Stufengerechte Informationstechnologien zur Dokumentation und Präsentation naturwissenschaftlicher und technischer Phänomene</p> <p>Kognitiv-aktivierende Unterrichtseinheiten und Unterrichtsmaterialien</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Modul <i>Grundlagen Medien und Informatik</i> besucht
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Projektarbeit mit Dokumentation, Produkt oder Portfolio
<b>Bewertung</b>	Prädikat erfüllt bzw. nicht erfüllt
<b>Bemerkungen</b>	Kann nur in Verbindung mit dem Modul <i>MINT I</i> absolviert werden.

<b>Modultitel</b>	<b>Didaktik der Schuleingangsstufe</b>
<b>Modultyp</b>	Wahlmodul im Spezialisierungsbereich „Schuleingangsstufe“
<b>Modulniveau</b>	Modul zum Aufbau von Kompetenzen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet
<b>Studienbereich</b>	Wahlbereich
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP) Spezialisierungsbereich „Schuleingangsstufe“ (Kindergarten, Grundstufe, Basisstufe)
<b>Veranstaltungen</b>	
<b>Titel</b>	Schuleingangsstufe I
<b>Form und Umfang</b>	Seminar 2 SWS
<b>Semester</b>	5. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	2
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung Standard IV: Klassenführung Standard V: Zusammenarbeit mit Schulleitungen und Kollegium
<b>Kompetenzen</b>	Stufen- und entwicklungsgemäße Lernangebote für altersgemischte Lerngruppen planen, begleiten und auswerten können Raumkonzepte und Tagesstrukturen als zentrale Elemente der Unterrichtsgestaltung in einer altersdurchmischten Spiel- und Lernkultur kennen und anwenden können
<b>Lerninhalte</b>	Entwicklung und Lernen bei 4- bis 8-jährigen Kindern Kindergarten und Schule: Synthese unterschiedlicher Traditionen Altersdurchmischte Spiel- und Lernkulturen Unterrichtsmaterial und Raumgestaltung Tagesstrukturen, Regeln und Rituale Soziale Prozesse in altersgemischten Kindergruppen Rollen in der Zusammenarbeit im Team-Teaching
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Referat, schriftliche Arbeit oder Planungsarbeit
<b>Bewertung</b>	Prädikat erfüllt bzw. nicht erfüllt
<b>Bemerkungen</b>	Kann nur in Verbindung mit dem Modul <i>Fachübergreifendes Unterrichten auf der Schuleingangsstufe</i> absolviert werden.

<b>Modultitel</b>	<b>Fachübergreifendes Unterrichten auf der Schuleingangsstufe</b>
<b>Modultyp</b>	Wahlmodul im Spezialisierungsbereich „Schuleingangsstufe“
<b>Modulniveau</b>	Modul zum Aufbau von Kompetenzen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet
<b>Studienbereich</b>	Wahlbereich
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP) Spezialisierungsbereich „Schuleingangsstufe“ (Kindergarten, Grundstufe, Basisstufe)
<b>Veranstaltungen</b>	
<b>Titel</b>	Schuleingangsstufe II
<b>Form und Umfang</b>	Seminar 2 SWS
<b>Semester</b>	6. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	2
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung Standard II: Beurteilung und Diagnostik Standard III: Beratung und Begleitung
<b>Kompetenzen</b>	Erkenntnisse fachdidaktischer Forschung in der Schuleingangsstufe umsetzen können Fachübergreifende Aufgaben unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade entwickeln und umsetzen können Spielerische Tätigkeiten und systematisches Lernen reflektiert miteinander verbinden können Geeignete Instrumente zur Diagnose des Entwicklungsstandes vier- bis achtjähriger Kinder kennen und einsetzen können
<b>Lerninhalte</b>	Formen fachübergreifenden Unterrichts Fachübergreifende Spiel- und Lernangebote Verbindung von Spiel- und Lernangeboten Lernmethodische Kompetenzen bei Kindern Diagnostische Instrumente und Lernstands-Analysen Förderangebote Instrumente der Lernbegleitung und Dokumentation von Lernprozessen
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Planungsarbeit oder Produkt oder Referat
<b>Bewertung</b>	Prädikat erfüllt bzw. nicht erfüllt
<b>Bemerkungen</b>	Kann nur in Verbindung mit dem Modul <i>Didaktik der Schuleingangsstufe</i> absolviert werden.



<b>Modultitel</b>	<b>Individuelle Studien</b>
<b>Modultyp</b>	Unterstützungsmodul
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Einführung in die Basiskompetenzen des Fachbereichs bzw. Modul zur Vertiefung der Basiskompetenzen
<b>Studienbereich</b>	Wahlbereich
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)
<b>Veranstaltungen</b>	
<b>Titel</b>	Individuelle Studien
<b>Form und Umfang</b>	Kursangebot
<b>Semester</b>	1. - 6. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	Mindestens 1
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard X: Persönliche und professionelle Weiterentwicklung
<b>Kompetenzen</b>	Im Rahmen der „Individuellen Studien“ können Kurse belegt werden, die zur Erweiterung der persönlichen Kompetenzen in studien- oder berufsrelevanten Bereichen beitragen. Der Besuch des Kurses in Stimmbildung ist obligatorisch. Weitere Kurse können freiwillig besucht werden. Das Kursangebot wird jahresweise vom Institut bekannt gegeben. Die Mitarbeit als Studierendenvertretung in den Gremien des Instituts kann als Studienleistung im Rahmen der „Individuellen Studien“ angerechnet werden.
<b>Lerninhalte</b>	Kurs Stimmbildung (obligatorisch, 1 ECTS-Credit) Weitere freiwillige Kurse (Umfang von je 1 ECTS-Credit) Mitarbeit in Gremien des Instituts (Anrechnung mit 1 ECTS-Credit)
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Portfolio
<b>Bewertung</b>	Prädikat erfüllt bzw. nicht erfüllt
<b>Bemerkungen</b>	

# Berufspraktische Ausbildung (BPA)

<b>Modultitel</b>	<b>Einführungspraktikum (Praktikum 1)</b>
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Einführung in die Basiskompetenzen des Fachbereichs
<b>Studienbereich</b>	Berufspraktische Ausbildung
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)
<b>Veranstaltungen</b>	
<b>Titel</b>	Praktikum 1: Einführungspraktikum
<b>Form und Umfang</b>	Blockpraktikum
<b>Semester</b>	2 Wochen während des 1. Semesters
<b>ECTS-Credits</b>	4
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung Standard II: Beurteilung und Diagnostik
<b>Kompetenzen</b>	Das Verhalten von Lernenden differenziert wahrnehmen und beschreiben können Einzelne Lernsequenzen zielorientiert planen, durchführen und reflektieren können Die Berufsrolle von Lehrpersonen in verschiedenen Berufsfeldern wahrnehmen und in Verbindung mit dem persönlichen Rollenwechsel reflektieren können
<b>Lerninhalte</b>	Wahrnehmung und Beschreibung von Verhalten einzelner Kinder Wahrnehmung und Reflexion von Unterricht durch Hospitieren und Assistieren Erste Erfahrungen mit zielorientiertem Arbeiten bzw. Unterrichten Einblicke in die Berufsarbeit von Lehrpersonen Persönliche Standortfindung im Zusammenhang mit dem Rollenwechsel
<b>Voraussetzungen</b>	Gleichzeitiger Besuch der Module <i>Entwicklung und Lernen</i> und <i>Didaktische Konzepte und Unterrichtsplanung</i>
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Berufspraktische Tätigkeit mit schriftlicher Arbeit
<b>Bewertung</b>	Note (Die Note entspricht der Note der schriftlichen Arbeit; die berufspraktische Tätigkeit wird mit dem Prädikat erfüllt bzw. nicht erfüllt beurteilt)
<b>Bemerkungen</b>	Praktikum in der Regel auf der Stufe des gewählten Studienschwerpunktes

<b>Modultitel</b>	<b>Aufbaupraktikum (Praktikum 2)</b>
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Einführung in die Basiskompetenzen des Fachbereichs
<b>Studienbereich</b>	Berufspraktische Ausbildung
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)
<b>Veranstaltungen</b>	
<b>Titel</b>	Praktikum 2: Aufbaupraktikum
<b>Form und Umfang Semester</b>	2 Praktikumswochen im Zwischensemester (1./2. Sem.) und 10 Praxis-tage während des 2. Semesters
<b>ECTS-Credits</b>	9
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung Standard III: Beratung und Begleitung Standard IV: Klassenführung
<b>Kompetenzen</b>	Grundlegende unterrichtliche Handlungsmuster, Unterrichts- und Sozialformen erproben und reflektieren können Lehr-, Lern- und Spielsequenzen unter Miteinbezug didaktischer Kriterien planen, durchführen und auswerten können Lernende begleiten und beim Zusammenarbeiten und eigenständigen Lernen und Handeln unterstützen können Die Klassensituation und Gruppendynamik wahrnehmen und situationsbezogen reagieren können
<b>Lerninhalte</b>	Wahrnehmung und Reflexion von Unterricht durch Hospitieren und Assistieren Lernzielorientiertes Arbeiten bzw. Unterrichten Spiel- und Lernbegleitung Klassensituation und Gruppendynamik Theoriegeleitete Reflexion des eigenen Unterrichts Standortbestimmung im Prozess der Berufseignungsabklärung
<b>Voraussetzungen</b>	Gleichzeitiger Besuch des Moduls <i>Didaktische Konzepte und Unterrichtsplanung</i>
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Berufspraktische Tätigkeit mit schriftlicher Arbeit
<b>Bewertung</b>	Note (Die Note entspricht dem ungewichteten Durchschnitt der Noten für die berufspraktische Arbeit und einer Note für die schriftliche Arbeit)
<b>Bemerkungen</b>	Praktikum in der Regel auf der Stufe des gewählten Studienschwerpunktes

<b>Modultitel</b>	<b>Vertiefungspraktikum (Praktikum 3)</b>
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Vertiefung der Basiskompetenzen
<b>Studienbereich</b>	Berufspraktische Ausbildung
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)
<b>Veranstaltungen</b>	
<b>Titel</b>	Praktikum 3: Vertiefungspraktikum
<b>Form und Umfang Semester</b>	2 Praktikumswochen im Zwischensemester (3./4. Sem.) und 5 Praxistage während des 4. Semesters
<b>ECTS-Credits</b>	7
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung Standard II: Beurteilung und Diagnostik Standard III: Beratung und Begleitung
<b>Kompetenzen</b>	Mittels vielfältiger Handlungsmuster, Unterrichts- und Sozialformen Unterricht zielbezogen planen und gestalten können Lehr-, Lern- und Spielsequenzen unter Miteinbezug allgemein- und fachdidaktischer Kriterien planen, durchführen und auswerten können Nach dem Prinzip der inneren Differenzierung Lernende begleiten und unterstützen können
<b>Lerninhalte</b>	Lernzielorientiertes Arbeiten bzw. Unterrichten Innere Differenzierung Spiel- und Lernbegleitung Formative und summative Beurteilungsformen Theoriegeleitete Reflexion des eigenen Unterrichts Wahrnehmung und Reflexion von Unterricht durch Hospitieren und Assistieren Standortbestimmung zur Berufseignung
<b>Voraussetzungen</b>	Modul <i>Lernbegleitung und Beurteilung</i> besucht; gleichzeitiger Besuch fachdidaktischer Module
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Berufspraktische Tätigkeit mit schriftlicher Arbeit
<b>Bewertung</b>	Note (Die Note entspricht dem ungewichteten Durchschnitt der Noten für die berufspraktische Arbeit und einer Note für die schriftliche Arbeit)
<b>Bemerkungen</b>	Praktikum auf der Stufe des nicht gewählten Studienschwerpunktes (Gegenstufe)

<b>Modultitel</b>	<b>Quartalspraktikum (Praktikum 4)</b>
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Vertiefung der Basiskompetenzen
<b>Studienbereich</b>	Berufspraktische Ausbildung
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)
<b>Veranstaltungen</b>	
<b>Titel</b>	Praktikum 4: Quartalspraktikum
<b>Form und Umfang</b>	Blockpraktikum
<b>Semester</b>	5 Wochen im Zwischensemester (4./5. Sem.)
<b>ECTS-Credits</b>	11
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung Standard II: Beurteilung und Diagnostik Standard III: Beratung und Begleitung Standard IV: Klassenführung Standard VI: Zusammenarbeit mit Eltern Standard VII: Zusammenarbeit mit Fachpersonen und Institution Standard VIII: Organisation und Administration
<b>Kompetenzen</b>	Unterricht in heterogenen Lerngruppen zielbezogen und adaptiv planen und gestalten können Lehr-, Lern- und Spielsequenzen unter Miteinbezug allgemein- und fachdidaktischer Kriterien planen, durchführen und auswerten können Nach dem Prinzip der inneren Differenzierung spezifische Lernangebote und Fördermassnahmen einsetzen können In der Zusammenarbeit mit Fachpersonen partizipieren und sich über organisatorische und administrative Abläufe einer Schule orientieren
<b>Lerninhalte</b>	Diagnostik und Beurteilung Lernberatung und -begleitung Klassenführung Lern- und Verhaltensstörungen, Lernbehinderung Zusammenarbeit mit Eltern Zusammenarbeit mit Fachpersonen Organisation und Administration an Schulen
<b>Voraussetzungen</b>	Modul <i>Umgang mit sozialer und leistungsbedingter Heterogenität</i> besucht; gleichzeitiger Besuch fachdidaktischer Module
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Berufspraktische Tätigkeit mit schriftlicher Arbeit
<b>Bewertung</b>	Note (Die Note entspricht dem ungewichteten Durchschnitt der Noten für die berufspraktische Arbeit und einer Note für die schriftliche Arbeit)
<b>Bemerkungen</b>	Praktikum in der Regel auf der Stufe des gewählten Studienschwerpunktes

<b>Modultitel</b>	<b>Abschlusspraktikum (Praktikum 5)</b>
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Erweiterung der Fachkompetenzen
<b>Studienbereich</b>	Berufspraktische Ausbildung
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)
<b>Veranstaltungen</b>	
<b>Titel</b>	Praktikum 5: Abschlusspraktikum
<b>Form und Umfang</b>	Hospitationswoche im Zwischensemester (5./6 Sem.) und
<b>Semester</b>	5 Wochen Blockpraktikum während des 6. Semesters
<b>ECTS-Credits</b>	14
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung Standard II: Beurteilung und Diagnostik Standard III: Beratung und Begleitung Standard IV: Klassenführung Standard V: Zusammenarbeit mit Schulleitungen und Kollegium Standard VI: Zusammenarbeit mit Eltern Standard VIII: Organisation und Administration Standard X: Persönliche und professionelle Weiterentwicklung
<b>Kompetenzen</b>	Unterricht in heterogenen Lerngruppen zielbezogen und adaptiv planen und gestalten können Lehr-, Lern- und Spielsequenzen unter Miteinbezug allgemein- und fachdidaktischer Kriterien planen, durchführen und auswerten können Nach dem Prinzip der inneren Differenzierung spezifische Lernangebote und Fördermassnahmen einsetzen können In Bezug auf Klassenführung, die Zusammenarbeit mit Schulleitungen und dem Kollegium und die Zusammenarbeit mit Eltern kompetent handeln können Durch die Übernahme der gesamten Verantwortung für den Unterricht an einer Klasse die Rolle und die Aufgaben einer (Klassen-) Lehrperson kennen
<b>Lerninhalte</b>	Lernzielorientiertes Arbeiten bzw. Unterrichten Innere Differenzierung Spiel- und Lernbegleitung Verantwortung und Führung einer Kindergarten- bzw. Schulklasse Theoriegeleitete Reflexion des eigenen Unterrichts
<b>Voraussetzungen</b>	Fachdidaktische Module besucht
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Berufspraktische Tätigkeit mit schriftlicher Arbeit
<b>Bewertung</b>	Note (Die Note entspricht dem ungewichteten Durchschnitt der Noten für die berufspraktische Arbeit und einer Note für die schriftliche Arbeit)
<b>Bemerkungen</b>	Praktikum auf der Stufe des gewählten Studienschwerpunktes

# Freiwahlbereich



<b>Modultitel</b>	<b>Darstellendes Spiel in Kindergarten und Schule (Studienschwerpunkt OP)</b>
<b>Modultyp</b>	Wahlmodul im Freiwahlbereich
<b>Modulniveau</b>	Modul zum Aufbau von Kompetenzen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet
<b>Studienbereich</b>	Freiwahlbereich
<b>Studienschwerpunkt</b>	3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)
<b>Veranstaltungen</b>	
<b>Titel</b>	Theaterpädagogik
<b>Form und Umfang</b>	Seminar 2 SWS
<b>Semester</b>	1., 3. bzw. 5. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	2
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung
<b>Kompetenzen</b>	Über ein Fachverständnis und Hintergrundwissen zur Theaterpädagogik verfügen Eine theaterpädagogische Methode kennen und im Unterricht anwenden können In Theaterspielen, Schauspielübungen und Theaterimprovisationen auftreten können Den Auftritt reflektieren können
<b>Lerninhalte</b>	Das schauspielerische Instrument (Körper, Atem, Stimme) Theaterspiele, Schauspielübungen und Theaterimprovisationen Stückkreationsarbeit Theaterpädagogische Methodenkenntnisse
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Projektarbeit mit Dokumentation
<b>Bewertung</b>	Note
<b>Bemerkungen</b>	

<b>Modultitel</b>	<b>Medien und Informatik unterrichten (Studienschwerpunkt KGU)</b>
<b>Modultyp</b>	Wahlmodul im Freiwahlbereich
<b>Modulniveau</b>	Modul zur Vertiefung der Basiskompetenzen Modul zur Erweiterung der Fachkompetenzen
<b>Studienbereich</b>	Freiwahlbereich
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU)
<b>Veranstaltungen</b>	
<b>Titel</b>	Medien und Informatik II
<b>Form und Umfang</b>	Seminar 2 SWS
<b>Semester</b>	3., 4. bzw. 5. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	2
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung
<b>Kompetenzen</b>	Analoge und digitale Darstellungsweisen von Daten kennen und stufengemäss einführen können Einfache informatische Problemstellungen im Unterricht analysieren, Lösungsverfahren beschreiben und in selbst entwickelten und getesteten Programmen umsetzen können Unterrichtsszenarien kennen, um ein Verständnis für den Aufbau und die Funktionsweise informationsverarbeitender Systeme zu vermitteln Die Vor- und Nachteile und Wirkungen medialer und virtueller Handlungen vermitteln können Grundformen der Medien vermitteln und aufzeigen können, wie sich mit ihrer Hilfe gezielt Informationen beschaffen, auswählen und hinsichtlich der Qualität bewerten lassen Medienunterricht interaktiv und kollaborativ gestalten und zur Kommunikation einsetzen
<b>Lerninhalte</b>	Einfache Problemstellungen aus der Informatik Anwendungskompetenzen im Bereich „Medien und Informatik“ Unterrichtskonzepte zur Einführung in die Anwendungskompetenzen auf der Zielstufe Unterrichtsszenarien und Unterrichtsplanung für den Unterricht in Medien und Informatik gemäss Lehrplan 21 Zweijahresplanung für den Fachbereich für das 5./6. Schuljahr
<b>Voraussetzungen</b>	Modul <i>Grundlagen Medien und Informatik</i> besucht
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Produkt
<b>Bewertung</b>	Note
<b>Bemerkungen</b>	

<b>Modultitel</b>	<b>Chormusik</b>
<b>Modultyp</b>	Wahlmodul im Freiwahlbereich
<b>Modulniveau</b>	Modul zum Aufbau von Kompetenzen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet
<b>Studienbereich</b>	Freiwahlbereich
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)
<b>Veranstaltungen</b>	
<b>Titel</b>	Chormusik
<b>Form und Umfang</b>	Chorproben und Konzerte
<b>Semester</b>	1. – 6. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	3
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard VII: Zusammenarbeit mit Fachpersonen und Institutionen Standard VIII: Organisation und Administration Standard X: Persönliche professionelle Weiterentwicklung
<b>Kompetenzen</b>	Entwicklung der eigenen musikalisch-künstlerischen Ausdrucksfähigkeit und Gestaltungsmöglichkeiten unter Miteinbezug der Singtechnik Kenntnisse im Hinblick auf die Realisierung von grossen Chorprojekten und die Durchführung von Chorkonzerten in der Schule
<b>Lerninhalte</b>	Einführung in die vokale Gesangstechnik (stimmenweise und im Tutti) Spielerischer Umgang mit Körper und Stimme Stimmschulung für den schulischen Alltag auf der Zielstufe Einsingmethoden für die Zielstufe kennen lernen Melodien prima vista und auswendig singen lernen Überblick über verschiedene vokale Stile Hintergrundwissen zu europäischem und aussereuropäischem Kulturgut
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Portfolio
<b>Bewertung</b>	Prädikat erfüllt bzw. nicht erfüllt
<b>Bemerkungen</b>	Der Besuch mehrerer Wahlmodule ist möglich. Das Angebot an Wahlmodulen ist nicht garantiert und kann jährlich variieren.

<b>Modultitel</b>	<b>Religion unterrichten</b>
<b>Modultyp</b>	Wahlmodul im Freiwahlbereich
<b>Modulniveau</b>	Modul zum Aufbau von Kompetenzen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet
<b>Studienbereich</b>	Freiwahlbereich
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)
<b>Veranstaltungen</b>	
<b>Titel</b>	Religion unterrichten
<b>Form und Umfang</b>	Blockveranstaltungen (3 SWS)
<b>Semester</b>	3. – 6. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	3
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung Standard VII: Zusammenarbeit mit Fachpersonen und Institutionen Standard X: Persönliche professionelle Weiterentwicklung
<b>Kompetenzen</b>	Erweiterung der fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen im Bereich Religion mit einem Schwerpunkt im Bereich des Grundwissens über das Christentum Die Fähigkeit zur Rollenreflexion weiterentwickeln sowie Sicherheit im Umgang mit dem Thema Religion und religiös begründeten Ansprüchen von Eltern erlangen
<b>Lerninhalte</b>	Religionsdidaktische Modelle: Interreligiöses Lernen im schulischen Religionsunterricht; methodisch - didaktische Schwerpunkte Einführung in die Bibel: Aufbau, Entstehung, Traditionen der Auslegung Das Erste Testament: Zeitgeschichte, Entstehung, Quellen, Theologische Intentionen, Biblische Inhalte im Lehrplan Das Zweite Testament: Zeitgeschichte, Entstehung, Quellen, Theologische Intentionen, Biblische Inhalte im Lehrplan Feste, Feiern, Brauchtum: Das Kirchenjahr; was jüdische und christliche Feste verbindet; Grundwissen Weltreligionen Lernen durch Begegnung: Wahrnehmung von Diversität, Umgang mit Fremdem
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Referat, Portfolio, Planungsarbeit oder Projektarbeit mit Dokumentation
<b>Bewertung</b>	Prädikat erfüllt bzw. nicht erfüllt
<b>Bemerkungen</b>	Der Besuch mehrerer Wahlmodule ist möglich. Das Angebot an Wahlmodulen ist nicht garantiert und kann jährlich variieren.

<b>Modultitel</b>	<b>Technikwoche</b>
<b>Modultyp</b>	Wahlmodul im Freiwahlbereich
<b>Modulniveau</b>	Modul zum Aufbau von Kompetenzen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet
<b>Studienbereich</b>	Freiwahlbereich
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)
<b>Veranstaltungen</b>	
<b>Titel</b>	Technikwoche
<b>Form und Umfang</b>	Blockveranstaltung (1 SWS)
<b>Semester</b>	2. – 6. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	2
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung Standard VII: Zusammenarbeit mit Fachpersonen und Institutionen Standard X: Persönliche professionelle Weiterentwicklung
<b>Kompetenzen</b>	Technische Inhalte für den Unterricht kennen, reflektieren und bewerten Technische Bildung als Teil der Kultur und der Allgemeinbildung wahrnehmen Grundlagen kennen, um ein breites und kritisches Verständnis für Technik zu entwickeln; daraus resultierende Zielkonflikte beschreiben und bewerten Technisches Handlungswissen erwerben, um verantwortungsvoll mit der Technik umgehen zu können
<b>Lerninhalte</b>	Einführung in exemplarische technische Problemlösungsprozesse Entwicklung des Technikinteresses in Bezug auf die Lernenden der Zielstufe Förderung des Technikverständnisses in der Vorschulstufe und Primarstufe
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Planungsarbeit, Portfolio, Produkt oder Projektarbeit mit Dokumentation
<b>Bewertung</b>	Prädikat erfüllt bzw. nicht erfüllt
<b>Bemerkungen</b>	Der Besuch mehrerer Wahlmodule ist möglich. Das Angebot an Wahlmodulen ist nicht garantiert und kann jährlich variieren.

<b>Modultitel</b>	<b>Sprachaufenthalt Englisch</b>
<b>Modultyp</b>	Wahlmodul im Freiwahlbereich
<b>Modulniveau</b>	Modul zum Aufbau von Kompetenzen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet
<b>Studienbereich</b>	Freiwahlbereich
<b>Studienschwerpunkt</b>	Vorschule / 1. und 2. Schuljahr (Studienschwerpunkt KGU) 3. bis 6. Schuljahr (Studienschwerpunkt OP)
<b>Veranstaltungen</b>	
<b>Titel</b>	Sprachaufenthalt Englisch
<b>Form und Umfang</b>	Selbstständige Arbeit (dreiwöchiger Sprachaufenthalt)
<b>Semester</b>	1. – 6. Semester
<b>ECTS-Credits</b>	3
<b>Handlungsfelder und Standards des Orientierungsrahmens</b>	Standard I: Unterrichtsplanung und -durchführung Standard X: Persönliche professionelle Weiterentwicklung
<b>Kompetenzen</b>	Vorbereitung zum Erwerb des Kompetenzniveaus C1 des europäischen Referenzrahmens in Englisch
<b>Lerninhalte</b>	Dreiwöchiger Sprachaufenthalt im englischsprachigen Gebiet zur Vertiefung der eigenen Sprachkompetenzen im Hinblick auf den Englischunterricht auf der Primarstufe Dokumentation des eigenen Lernprozesses
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Form des Leistungsnachweises</b>	Portfolio
<b>Bewertung</b>	Prädikat erfüllt bzw. nicht erfüllt
<b>Bemerkungen</b>	

## Übergangsbestimmungen

Für Studierende, welche ihr Studium vor dem 1. August 2017 begonnen haben, gelten die folgenden Übergangsbestimmungen:

1. Bereits absolvierte Module der Studienpläne 2010 oder 2013 werden in das Studium nach Studienplan 2017 übernommen bzw. an das Studium nach Studienplan 2017 angerechnet.
2. Studierende mit Studienschwerpunkt Obere Klassen der Primarstufe (OP), welche das Modul „Medienpädagogik - ICT“ nach Studienplan 2013 besucht haben, müssen zusätzlich das Modul „Medien und Informatik unterrichten“ nach Studienplan 2017 absolvieren.
3. Die in Kapitel 10.1 aufgeführten Fristen für das Absolvieren des Sprachtests Deutsch kommen nicht zur Anwendung.
4. Das Sprachzertifikat DELF B2 bzw. DALF zum Nachweis der Sprachkompetenz Französisch (Kap. 10.2) muss nicht eingereicht werden.